



Die Wühlmaus

Inhaltsverzeichnis

Das Vorwort.....	2
Fachschaft.....	3
Ausleihen von Altklausuren & Co.....	5
Übersicht zu den Studiengängen	7
Bachelor of Science (BSc) Biowissenschaften	7
2-Fach-Bachelor.....	10
Bachelor HRSGe.....	14
MSc Biowissenschaften, Biotechnologie, Molekulare Biomedizin.....	15
Master of Education (Med) Gym/Ges	19
Master of Education (MEd) HRSGe	21
Leistungs- und Notenpunkte	23
QISPOS.....	25
Studienfinanzierung	26
Studieren im Ausland - Wenn dich das Fernweh packt.....	29
How to get from A to B.....	31
Nachtleben	34
Biotechnologische Studenteninitiative e.V. - die btS.....	44
Tipps für ein klimafreundliches Leben	45
Zimmersuche in Münster	47
Die Universitäts- und Landesbibliothek (ULB).....	52
Studienberatung und weitere Ansprechpartner.....	53
Raumverzeichnis der Biologie	58
Wichtige Abkürzungen in der Uni	59
Wie bekomme ich den Schmutz aus meiner Kleidung?	62
Programm der O-Woche: 01. – 05. Oktober 2018.....	



Das Vorwort

Hallo liebe Erstis und Münster-Neulinge!

Glückwunsch! Mit der Einschreibung (oder auch „Immatrikulation“) habt ihr es geschafft und die erste Hürde auf dem Weg ins Studentenleben gemeistert. Nun seid ihr offiziell eine/r der gut 40.000 ordentlichen Studierenden der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und damit kann es losgehen mit dem autonomen, aufregenden und ausgelassenen Leben als Studi mit all seinen Rechten und auch Pflichten. Die erste und wichtigste Regel lautet aber: **Keine Panik und erst mal tief durchatmen!** Schließlich haben es Tausende von Erstsemestern vor euch auch geschafft, sich durch den Uni-Dschungel zu kämpfen. Und wir - die Fachschaft - sind ja auch noch da und helfen euch natürlich, wo es möglich ist.

Damit ihr einen ersten Überblick über das bekommt, was alles auf euch zukommt, haben wir dieses Heftchen für euch verfasst: "Die Wühlmaus". Sucht euch also einen ruhigen Ort und blättert einfach mal durch. Hier findet ihr kleine und große Hilfen und alles essentiell Wichtige für den Start ins münstersche Studentendasein. Da ihr danach sicherlich trotzdem noch Fragen ohne Ende habt, kommt einfach mal zum **Schlossplatz 4**. Dort befindet sich die Fachschaft im Dachgeschoss, direkt über dem Dekanat. Wann ihr uns dort antrefft, könnt ihr den Präsenzzeiten auf unserer Website entnehmen: www.uni-muenster.de/FSBiologie.

Und ganz wichtig: Kommt zu unserer O-Woche (= Orientierungswoche, siehe Verlaufsplan auf der Rückseite). Dort werdet ihr von älteren Studierenden betreut, die ihr nach Herzenslust mit Fragen löchern könnt. Sofern es ihre Erfahrungen zulassen, werden sie diese gerne beantworten und euch dadurch vieles, kopfloses Herum-Gerrenne in den ersten Tagen ersparen. So lernt ihr Münster und die Uni in kleinen Gruppen kennen und hoffentlich auch lieben. Außerdem bekommt ihr natürlich Informationen zu eurem Studiengang und es ist die beste Möglichkeit, eure Kommilitonen kennenzulernen und mit ihnen auf die erste Kneipentour zu gehen. Irgendetwas kann jeder aus dieser Woche mitnehmen - und wenn es nur viel, viel Spaß ist!

Also, wir sehen uns in der **Fachschaft Bio**





Fachschaft

Apropos "Fachschaft", was ist das denn nun eigentlich genau?! Die Fachschaft im eigentlichen Sinne meint alle Studierenden eines Fachbereiches – zu der also auch ihr gehört. Der „gemeine“ Studierende hingegen versteht unter der Fachschaft meist die jeweilige Vertretung der Studierendenschaft seines Fachbereiches (eigentlich Fachschaftsvertretung), die einmal pro Jahr von allen Studierenden des Fachbereiches gewählt wird. Außer Serviceleistungen, wie Studienberatung, Altklausur- und Protokollverleih, Organisation der Erstsemester-Orientierungswoche und Bioparties, sitzen Fachschaftsmitglieder in wichtigen Gremien des Fachbereichs (z.B. Fachbereichsrat, Kommission für Qualitätsverbesserungsmittel (QVM), Prüfungsausschüssen, Berufungsverfahren usw.).

Hier vertreten sie dann die Belange der Studierendenschaft und damit eben auch eure. Wer eure Vertreter sind, erfahrt ihr auf der Homepage der Fachschaft oder an der Tür des FS-Raums. Wenn ihr also irgendwelche Fragen oder Probleme habt oder auch nur auf einen Tee oder Kaffee hereinschauen wollt, dann kommt doch einfach vorbei!



Sollte euch das Ganze mal ein wenig chaotisch vorkommen, beispielsweise weil ihr als Hilfesuchende nicht sofort wahrgenommen werdet, verlasst bitte nicht sofort fluchtartig den Raum. Denkt daran, dass wir Fachschaftler all diese Dinge ehrenamtlich neben unserem eigenen Studium tun und somit nicht immer eine perfekte „Dienstleistung“ möglich ist. Trotzdem tun wir alles, um euch bestmöglich zu helfen und eure Belange zu vertreten.

Damit all diese Dinge auf ewig weiterbestehen können, brauchen wir natürlich immer neue Gesichter. Wir freuen uns also immer, wenn ihr bei uns vorbeischaud und euch einen Einblick in unsere Arbeit verschaffen wollt. Bei Lust und Interesse kommt doch einfach einmal - oder auch besser mehrmals - bei uns vorbei. Immer abwechselnd montags und dienstags um 18:00 Uhr finden unsere Fachschaftssitzungen im FS-



Raum statt (Wann genau? Schaut auf unsere Webseite!). Diese Sitzungen sind immer öffentlich und jeder, der möchte, darf mitreden oder auch einfach erst einmal zuhören.

Neben den schon erwähnten Altklausuren, Protokollen und Gremienvertretung organisiert die Fachschaft übrigens jedes Jahr viele tolle Veranstaltungen für euer und unser Vergnügen:

Sommerfest:

Der Name ist Programm: Jedes Jahr organisieren wir zum Ende des Sommersemesters eine große Open Air-Party. Dort gibt es Live-Musik von regionalen Bands, kühle Getränke, Leckeres vom Grill, Salate und zu späterer Stunde lassen die Beats von DJ Dr. Kullmann keine Hüfte mehr stillstehen.

Bioparty:

Zweimal jährlich – immer zu Beginn der Semester - veranstalten wir am Hawerkamp eine Party mit ausgewählten DJs. Und das heißt: Tanzen bis zum Morgengrauen!

Weihnachtsfilm:

In gemütlicher Atmosphäre im Hörsaal zusammengesuschelt zeigen wir euch einen ausgewählten Überraschungsfilm, um euch in Weihnachtsstimmung zu versetzen. Wenn der Film dazu noch nicht reicht, dann sollte euch spätestens das anschließende, gemeinsame Glühweintrinken den Rest geben.

Professorenabend: Hol' dir deinen Prof. auf die Couch!

Seit dem Sommersemester 2015 laden wir in regelmäßigen Abständen einen Professor des Fachbereichs zu einem lockeren *get-together* in die Fachschaft ein. Das bietet euch und uns die Möglichkeit, in gemütlicher Atmosphäre mit ihnen ins Gespräch zu kommen, besondere Einblicke in ihren Werdegang zu erhalten sowie wertvolle Tipps für die eigene Karriere mitzunehmen. Aber auch die Professoren freuen sich, in den ungezwungenen Dialog mit euch zu treten. Habt keine falsche Scheu – kommt vorbei!

Zoonachtführung:

Wenn es schon fast dunkel ist und man die Tiere nur noch im ruhigen Licht der Dämmerung sehen kann, führen wir euch in den Zoo. Dort erlebt ihr Münsters Allwetter-Zoo mal ganz anders und exklusiv in einer Führung nur für euch, bei der ihr dem einen oder anderen Tier näherkommen könnt als bei jedem normalen Zoobesuch – und das zu einem Schnapperpreis. Es lohnt sich auf jeden Fall mal mitzukommen!

**Pub-Quiz:**

Einmal im Semester erwartet euch ein geselliger Abend mit interessanten, lustigen und zum Teil kuriosen Fragen rund um die Biologie. Ganz nach der britischen Tradition tretet ihr in Teams gegeneinander an und den Gewinnern winken coole Preise. Aber aufgepasst: Greift schnell zu, die Karten sind sehr schnell vergriffen!

Übrigens: All diese Events werden mit bunten Plakaten beworben. Außerdem gibt es aktuelle Infos, Termine und Antworten auf eure Fragen auch auf unserer Homepage oder auf unserer Facebookseite.

www.uni-muenster.de/FSBiologie/

Ausleihen von Altklausuren & Co

Ihr könnt euch in der Fachschaft Skripte zu den Vorlesungen, Altklausuren und Prüfungsprotokolle als Kopiervorlagen ausleihen.

Um Kopiervorlagen auszuleihen, müsst ihr in der Fachschaft einen Pfandgegenstand hinterlegen (Handy, Personalausweis, ...). Kopierer gibt es beispielsweise im Schloss oder im AStA-Gebäude. Da auch andere Studierende die Unterlagen benötigen, plant genug Zeit ein und kopiert möglichst fix, sodass ihr die Unterlagen während des gleichen Präsenzdienstes wieder zurückgeben könnt.

Damit dieser Fundus immer möglichst aktuell bleibt, wäre es nur fair, wenn auch ihr später **eigene Klausuren und Co. bei uns abgibt.**



Das Wichtigste im Überblick:

Fachschafts-Raum: Schlossplatz 4 - Dachgeschoss, Raum 316

Fachschaftssitzung: montags/dienstags, 18 Uhr

Präsenzdienste: Aktuelle Infos am Aushang in der Fachschaft oder auf der Website

www.uni-muenster.de/FSBiologie/

Die aktiven Helden eurer Fachschaft!



Und wer ist hier jetzt wer?! Das findet ihr auf unserer Website heraus!



Übersicht zu den Studiengängen

Auf den folgenden Seiten findet ihr kurze Beschreibungen zu den verschiedenen biologischen Studiengängen, die wir für euch zusammengeschrieben haben. Bitte beachtet, dass diese Angaben ohne Gewähr sind und ihr für rechtlich verlässliche und genauere Informationen immer eure Studienordnungen zu Rate ziehen solltet!

Bachelor of Science (BSc) Biowissenschaften

Der BSc Biowissenschaften ist ein dreijähriger, wissenschaftlich orientierter Studiengang. In jedem Studienjahr müsst ihr drei Module belegen. Ein Modul besteht dabei aus unterschiedlichen Veranstaltungen (Vorlesungen, Übungen, Praktika), die alle dem gleichen Thema zugeordnet werden können. Hier ein Überblick:

Grundlagen Modul	Biologie	Chemie	Physik Mathematik Informatik
Aufbau Modul	Ökologie/Evolution/Biodiversität		Schlüssel- kompetenzen
	Genetik/Zellbiologie/Physiologie		
Vertiefungs Modul	Vertiefung 1 Betriebspraktikum		Vertiefung 2 Betriebspraktikum
	Projekt-Modul	Bachelor-Arbeit	

**3
STUDIENJAHRE**



Die Inhalte der einzelnen Module findet ihr hier:

Grundlagenmodul (GM) Biologie

1. Semester:

- Vorlesung „Grundlagen der Biologie I“
- Übung „Laborbiologie“
- Tutorium: Hier trefft ihr euch mit einer Kleingruppe und einem Hochschullehrer, um Probleme und Fragen zu klären und z.B. Präsentationen und Referate zu üben. Die genaue Gestaltung liegt in der Hand des Tutors.

2. Semester:

- Vorlesung „Grundlagen der Biologie II“

GM Freilandbiologie

- Vorlesung „Freilandbiologie (Zoologie / Botanik)“
- Übung „Freilandbiologie“
- Exkursionen „Freilandbiologie“

GM Chemie

1. Semester:

- Vorlesung „Allgemeine und anorganische Chemie“
- Übung zur Vorlesung „Allgemeine und anorganische Chemie“
- Anorganisch-chemisches Praktikum
→ 2 Wochen in der vorlesungsfreien Zeit nach dem 1. Semester

2. Semester:

- Theoretische Übungen zum organisch-chemischen Kurs
- Vorlesung „Physikalische Chemie“
- Übung „Physikalische Chemie“
- Organisch-chemisches Praktikum
→ 3 Wochen in der vorlesungsfreien Zeit nach dem 2. Semester

GM Mathematik, Physik, Informatik

1. Semester:

- Vorlesung „Physik für Mediziner, Pharmazeuten und Biowissenschaftler“
- Experimentelle Übungen in Physik
- Vorlesung „Mathematik Teil 1“
- Übung „Mathematik Teil 1“

2. Semester:

- Vorlesung „Quantitative Biologie“ (Informatik)
- Vorlesung „Mathematik Teil 2“
- Übung „Mathematik Teil 2“



2-Fach-Bachelor

Ab diesem Wintersemester werden ein paar Änderungen in den Lehramtsstudiengängen eintreten, sodass Ihr Euch nicht wundern dürft, wenn ein älterer Student Euch vielleicht was anderes erzählt. Trotzdem bleiben natürlich auch viele Inhalte erhalten.

Im ersten Studienjahr belegt ihr im Fach Biologie das Grundlagen-Modul „Naturwissenschaften“, welches sich über das 1. und 2. Semester erstreckt. Ab dem zweiten Semester kommt dann noch das Modul „Freilandbiologie“ dazu.

Inhaltliches Ziel des sog. **NaWi-Moduls** (Grundlagen-Modul Naturwissenschaften) ist es, euch grundlegende Kenntnisse in den wichtigsten naturwissenschaftlichen Bereichen zu vermitteln und diese zu verknüpfen.

Im **Wintersemester** (WS) belegt ihr dazu drei Lerngruppen: „Biologie“, „Chemie“ und „Physik“. Jede Woche erhaltet ihr für jedes Fach einen Aufgabenzettel, der sich auf ein oder mehrere Kapitel eines Lehrbuches bezieht (In Physik ist das ein Mittelstufenbuch, also: Keine Panik!). Die Aufgaben müsst ihr zunächst selbständig erarbeiten. Einmal in der Woche trifft ihr euch dann in einer Lerngruppe (10-12 Personen) mit zwei Studis aus einem höheren Semester, besprecht die Aufgaben und vertieft den Stoff. Euer Wissen wird während des Semesters in 3 kleinen Klausuren überprüft (ca. alle 4 Wochen), so bleibt ihr am Ball und steht am Ende nicht vor einem riesigen Berg an Lernstoff. Zudem werden die Lerngruppen von einer einstündigen Vorlesung begleitet, sodass die Inhalte nochmals vertieft werden können.

In der **vorlesungsfreien Zeit** zwischen WS und SS müsst ihr außerdem noch das NaWi-Praktikum (offiziell: „Praktikum Experimentelle Naturwissenschaften“) als zweiwöchige Blockveranstaltung belegen. In dem Praktikum führt ihr in Kleingruppen unterschiedliche Versuche zu überwiegend chemischen Inhalten durch.

Im **Sommersemester** (SS) findet nur noch eine einzige Lerngruppe mit dem Titel „Naturwissenschaften im Zusammenhang“ statt. Dort werden die drei naturwissenschaftlichen Disziplinen des ersten Semesters miteinander verknüpft. Ihr erarbeitet also z.B. einen chemischen Vorgang und lernt, wo und warum er im Körper abläuft. Zu dieser Lerngruppe habt ihr zusätzlich eine einstündige Vorlesung und schreibt während des Semesters wieder drei begleitende Klausuren.



Ab diesem Semester beginnt außerdem das oben erwähnte Modul „Freilandbiologie“, das ihr zusammen mit den 1-Fach-Bachelorn besucht. Hier lernt ihr die Botanik und Zoologie in jeweils einer Vorlesung, Bestimmungsübungen und Freilandexkursionen kennen. In den Übungen geht es darum Tier- und Pflanzenarten bestimmen zu lernen und Pflanzen darüber hinaus in einem Herbarium zu sammeln, zu dem ihr dann auch in einer mündlichen Prüfung abgefragt werdet. Aber keine Angst, die Prüfung dauert nur max. 15 min und die Prüfer helfen Euch weiter, wenn Ihr mal stocken solltet.

Im zweiten Studienjahr erwarten Euch die Module „Reflexive Biologie“ und „Biologiedidaktik“ zum Zwei-Fach-Bachelor. Letzteres gibt mit einer Einführungsvorlesung und einem begleitenden Seminar einen ersten Einblick in die Didaktik des Faches Biologie. Für Studierende, die keine Lehrer werden wollen, wird stattdessen das Modul „Berufsorientierung und -qualifizierung“ angeboten.

Die „Reflexive Biologie“ umfasst im Wintersemester den Teil „Erkenntnistheorie“, in dem Ihr zunächst eine einführende Vorlesung hört und anschließend Seminar zu dem Thema besucht und gestaltet. Im 4. Semester folgt dann der Teil „Bioethik“; hier geht es um Themen wie Gentechnik, Sterbehilfe, Nachhaltigkeit, Klonen und vieles mehr. Ihr hört dazu eine Ringvorlesung mit wechselnden Dozenten und besucht außerdem ein Seminar, in dem die Thematik durch Diskussionen, Referate usw. vertieft wird.

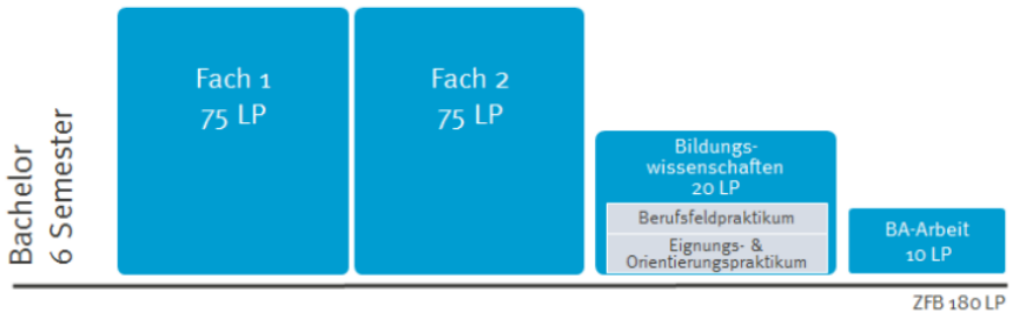
Zusätzlich gehört das Grundlagenmodul „Biologie“ zum Zwei-Fach-Bachelor. Hier werdet ihr viele Veranstaltungen besuchen, die die BSc Biowissenschaftler in ihrem ersten Studienjahr durchlaufen müssen, und auch das dritte Studienjahr ist dem zweiten der Biowissenschaftler sehr ähnlich (siehe Übersicht unten; nur das Tutorium, Mikrobiologie und Bioinformatik fallen für Euch weg).

Noch was: Zu einem erfolgreichen Abschluss des 2-Fach-Bachelors mit Lehramtsambitionen müsst ihr auch die sog. Bildungswissenschaften belegen. Dazu gehört innerhalb des Bachelor-Studienganges ein vierwöchiges Eignungs- und Orientierungspraktikum an einer Schule, zu dem ein praktikumsbegleitendes Seminar belegt und eine sog. Reflexionsleistung (meist ein Praktikumsbericht) angefertigt werden muss. Im weiteren Verlauf des Bachelorstudiums findet außerdem noch ein vierwöchiges Berufsfeldpraktikum statt. Dieses kann an Schulen, in außerschulischen Einrichtungen oder in Bereichen der betrieblichen Ausbildung absolviert werden.



Im Bereich der Bildungswissenschaften muss außerdem noch die Vorlesung „Einführung in die Grundfragen der Erziehung und Bildung“ des Fachbereichs Erziehungswissenschaft belegt werden.

Generelle Infos zum Aufbau des B2F (z.B. Praxisphasen) bekommt ihr beim Zentrum für Lehrerbildung (ZfL): <https://www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/>



In der Fachschaft sind selbstverständlich auch Lehramtler herzlich willkommen, denn: **Wir brauchen immer Nachwuchs und möchten alle Interessen vertreten!**



Die folgende Abbildung gibt Euch einen Überblick über alle Module im B2F Biologie:

1. Studienjahr	1. FS	M1 Grundlagenmodul Naturwissenschaften S Lerngruppe Biologie S Lerngruppe Chemie S Lerngruppe Physik V Grundlagen der Naturwissenschaften P Experimentelle Naturwissenschaften		
	2. FS	S Naturwissenschaften im Zusammenhng V Naturwissenschaften im Zusammenhang	M2 Freilandbiologie Ü Freilandbiologie, zoologischer Teil Ü Freilandbiologie, botanischer Teil	
2. Studienjahr	3. FS	M3 Grundlagenmodul Biologie V Grundlagen der Biologie I P Laborbiologie	M4* Biologie- didaktik I V Einführung in die Biologiedidaktik	M5 Reflexive Biologie V Erkenntnistheorie S Erkenntnistheorie
	4. FS	V Grundlagen der Biologie II	V Biologiedidaktik I S Aktuelle Entwicklungen im Biologie- unterricht	V Bioethik S Bioethik
3. Studienjahr	5. FS	M6 Organismische Biologie V Grundzüge der Ökologie V Verhaltensbiologie V, Ü Evolution und Biodiversität der Pflanzen V, Ü Evolution und Biodiversität der Tiere		
	6. FS	M7 Zelluläre Biologie V Zellbiologie und Physiologie der Pflanzen V Zellbiologie und Physiologie der Tiere P Zellbiologie und Physiologie der Pflanzen und Tiere		
		ggf. M8 Bachelorarbeit		



Bachelor HRSGe

Im ersten Semester des Bachelor HRSGe startet ihr mit dem „Grundlagenmodul Naturwissenschaften“ (nicht zu verwechseln mit dem Grundlagenmodul Naturwissenschaften aus dem 2-Fach-Bachelor-Studiengang!). Inhaltlich erhaltet ihr dort Grundlagenkenntnisse über die verschiedenen Teilbereiche der Naturwissenschaften. Dazu gehören Einführungen in die Biologie, Chemie und Physik. Einige Themen werdet ihr wahrscheinlich auch schon aus der Schule kennen, denn zu Beginn des Studiums soll erst einmal bei allen ein gewisses Basiswissen angelegt werden. In den Semesterferien folgt dann auch der erste praktische Teil mit dem Nawi-Praktikum zur Vertiefung eures chemischen Wissens.

Ab dem zweiten Semester belegt ihr das Modul „Biologiedidaktik 1a“, welches sich über das 2. bis 4. Semester erstreckt. Im 2. Semester hört ihr dazu eine Einführungsvorlesung „Bioethik“ mit einem begleitenden Seminar, an die in den folgenden Semestern Veranstaltungen zur Biologiedidaktik anschließen. Im 2. Semester müsst ihr des Weiteren das Modul „Freilandbiologie“ belegen. Hier habt ihr zusammen mit den anderen Biologie-Bachelor-Studenten Vorlesungen und Übungen zum Thema Freilandbiologie (Zoologie und Botanik). Im 3. und 4. Semester besucht ihr im Modul „Baskonzepte 1“ Vorlesungen zur Ökologie, der Verhaltensbiologie sowie die Vorlesungen Biologie 1 und 2.

Im 5. Semester habt ihr Vorlesungen und Übungen zu Evolution und Biodiversität der Pflanzen und Tiere. Im 6. Semester belegt ihr im Modul „Zellbiologie und Physiologie“ eine Vorlesung und eine Übung. Außerdem belegt ihr das Modul „Biologiedidaktik 1b“.

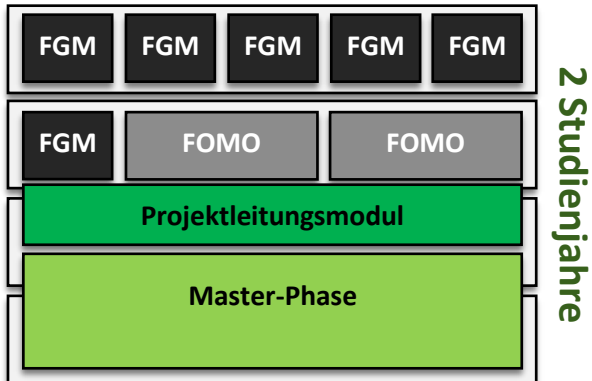
Da ihr schließlich Lehrer werden wollt, müsst ihr auch Veranstaltungen in den sog. Bildungswissenschaften und bestimmte Praxisphasen absolvieren. Dazu gehören z.B. ein vierwöchiges Orientierungs-, ein ebenso langes Berufsfeldpraktikum und eine Einführungsvorlesung der Erziehungswissenschaften. Genauere Informationen dazu bekommt ihr bei der Fachschaft GHR und beim Zentrum für Lehrerbildung.

www.uni-muenster.de/FachschaftGHR/

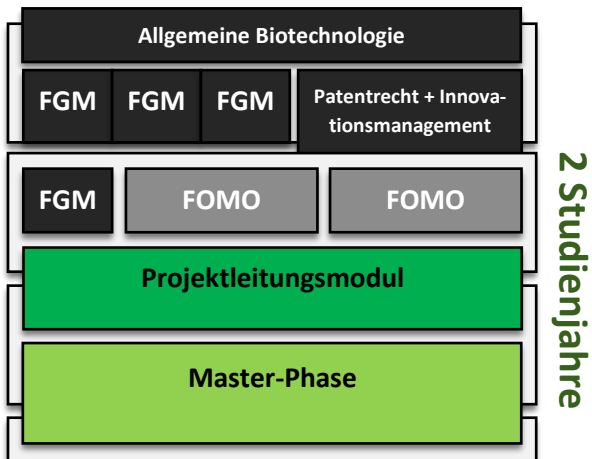


MSc Biowissenschaften, Biotechnologie, Molekulare Biomedizin

Studienverlaufsplan: MSc Biowissenschaften, MSc Molekulare Biomedizin



Studienverlaufsplan: MSc Biotechnologie





Die drei **Master-Studiengänge unterscheiden sich durch die hohe Flexibilität in der Studienplanung weniger voneinander**, als es vielleicht anfänglich zu vermuten ist. Für das Studium aller in Münster angebotenen Ein-Fach-Masterstudiengänge ist ein abgeschlossenes Bachelor-Studium im Bereich der Lebens- und Naturwissenschaften Voraussetzung.

Die Masterausbildung in Münster soll euch unter anderem vermitteln, wie man z.B. selbstverantwortlich eine Forschungstätigkeit ausübt, wie man kritische Diskussionen führt, wie man Methoden der eigenständigen wissenschaftlichen Problemlösung entwickelt und wie man verantwortliches Führungshandeln an den Tag legt. Außerdem vertieft ihr euer biologisches Wissen in vielen Bereichen, die ihr individuell wählen könnt. Weiterhin zeigt sich im Masterstudium eine grundlegende Forschungsorientierung mit einer großen Spannweite möglicher Spezialisierungen. „Grundlagen-Vorlesungen“ und „Nachkochpraktika“ werdet ihr dort (fast) nicht mehr finden. Das Besondere in Münster ist dabei: **Euch obliegt dabei selbst die Planung und die Schwerpunktsetzung eures Studiums!**

Das erste Studienjahr setzt sich aus **Fortgeschrittenenmodulen** (FGM, 4 Wochen à 5 LP) und **Forschungsmodulen** (FOMO, 8 Wochen à 10 LP) zusammen. Ihr könnt dabei aus einer großen Zahl verschiedener angebotener Module wählen und die Themen sowie die Reihenfolge der FGM und FOMO frei bestimmen. Welche Module wann angeboten werden könnt ihr im **Online-Modulhandbuch** einsehen.

Ein **Fortgeschrittenen-Modul** (FGM) absolviert ihr in einer der im Modulhandbuch beschriebenen Arbeitsgruppen und vertieft eure methodischen und wissenschaftlichen Kenntnisse in einem speziellen Bereich. Theorie- und Praxisteil variieren dabei stark und sind abhängig vom anbietenden Dozenten. Häufig nehmen der Theorie- und der Praxisteil je fünfzig Prozent des Moduls ein, das insgesamt 4 Wochen geht und 5 LP gibt.

Während eines **Forschungs-Moduls** (FOMO) arbeitet ihr unter Anleitung eurer Betreuer selbstständig im wissenschaftlichen Alltag einer Arbeitsgruppe mit und bekommt echten Bezug zu der Forschung. Diese Module dauern 8 Wochen und geben 10 LP.

Im **MSc Biotechnologie** könnt ihr vier FGM wählen und zwei weitere sind vorgegeben (Innovationsmanagement und Patentrecht sowie Allgemeine Biotechnologie), in den



MSc Biowissenschaften und **Molekulare Biomedizin** sind sechs FGM frei wählbar. Forschungsmodule (davon werden in allen Masterstudiengängen 2 absolviert) können ebenfalls online angewählt werden, aber auch durch Absprachen mit Dozenten frei organisiert werden.

Je nach Studiengang habt ihr eine Auswahl aus ca. 90 Modulen aus verschiedensten Bereichen. Die meisten Module sind in allen drei Masterstudiengängen anwählbar. Dabei hat **Molekulare Biomedizin** ein paar exklusive lebenswissenschaftlich-medizinische Module, **Biotechnologie** zeichnet sich durch technologische und wirtschaftliche Exklusiv-Module aus und **Biowissenschaften** durch eine umfassende Auswahl des allgemeinen Modul-Pools.

Während Forschungsmodule in der Regel durch Absprache mit dem/der Dozent*in frei organisiert werden, müssen Fortgeschrittenenmodule Online angewählt werden. Diese **Online-Wahl** findet nur in einem kleinen Zeitfenster von wenigen Tagen statt und ist obligatorisch um Fortgeschrittenenmodule anmelden und belegen zu können. Da manche Module beliebter sind als andere und es immer eine begrenzte Platzanzahl gibt, kann allerdings nicht jeder direkt seinen Erstwunsch bekommen. Wer sich früh genug informiert und sein Schicksal in die eigene Hand nehmen will, kann sich um einen **Dozentenplatz** bemühen. Der/die modulverantwortliche Dozent*in kann einen bestimmten Anteil der Modulplätze direkt an besonders interessierte Studierende vergeben, die sich vor der Online-Wahl bei ihm/ihr gemeldet haben. Wenn ihr einen Dozentenplatz zugesprochen bekommt, müsst ihr ihn aber trotzdem in der Online-Wahl anmelden.

Eine Besonderheit aller Master-Studiengänge in Münster ist das sogenannte **Projektleitungsmodul**. Das Modul beinhaltet neben dem Erwerb des Projektleiter-Scheins für gentechnische Anlagen und einem Softskill-Workshop die Leitung eines eigenen Projektes mit Bezug zur Biologie (z.B. Organisation des Berufsvertreter-Tags oder der Einführungsveranstaltung für neue Masterstudenten). Dieses Projekt kann im Rahmen des ersten Studienjahres angefangen und bis zur Abgabe der Masterarbeit fortgesetzt bzw. beendet werden und bringt euch 10 LP.

Im zweiten Studienjahr beginnt ihr mit eurer **Masterarbeit**, für die 2 Semester geplant sind. Die Masterarbeit wird in Form einer wissenschaftlichen Arbeit nach indi-



vidueller Absprache mit dem/der Betreuer*in angefertigt. Das Thema der Arbeit leitet sich i.d.R. aus der Schwerpunktbildung ab, die sich aus der Auswahl der Fortgeschrittenen- bzw. Forschungs-Module ergibt und wird mit einer Verteidigung (Disputation) derselben beendet. Die Masterphase bringt euch insgesamt 60 LP.

Mentorat

Direkt am Anfang des Masters solltet ihr euren/eure Mentor*in wählen. Dies ist eine Lehrperson, die ihr zu Beginn des Masters mit ihrem Einverständnis auswählt. Das Formular, was ihr von euch und dem/der Mentor*in unterschrieben beim Prüfungsamt abgeben müsst, findet ihr auf der „Formulare“-Seite des Prüfungsamts. Der/die Mentor*in steht euch dann während des Studiums beratend zur Seite. Zu seinen/ihren Aufgaben gehört die Hilfe bei einem sinnvollen Aufbau des Studiums, einem Auslandsaufenthalt und die Lösung von Konfliktsituationen.

Externe Module, Praktika, Auslandsaufenthalte im Master

Wenn ihr im Rahmen des Masters Module extern, bspw. in Form eines Betriebspraktikums, am MPI oder im Ausland durchführen wollt, ist dies nach Absprache mit eurem/eurer Mentor*in möglich. Dabei zählen alle Module als extern, die nicht im Modulhandbuch verzeichnet sind. Die Begrenzung der externen Module liegt bei insgesamt 15 LP aus FGM plus FOM.

Regelstudienzeit im Master

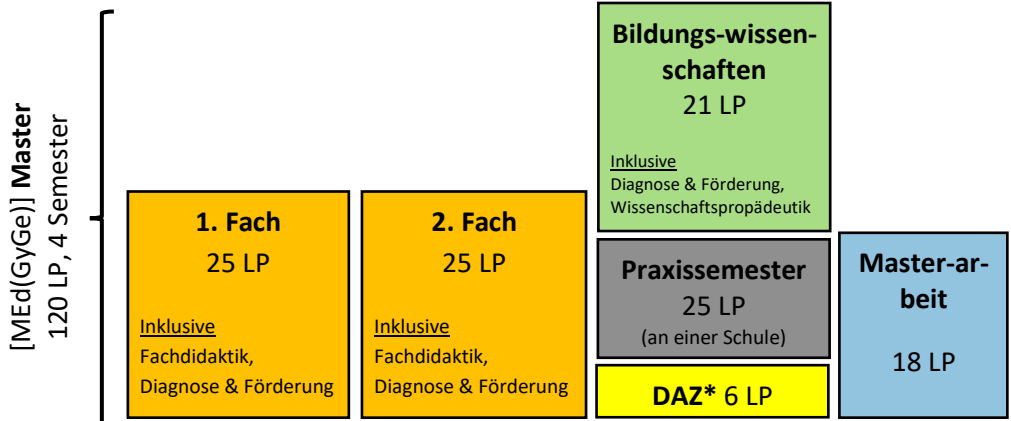
Die Selbstorganisation des Masters in Münster ermöglicht es euch natürlich, **den Rahmen der zwei Studienjahre Regelstudienzeit auszudehnen**. Tatsächlich ist es nicht selten, dass Master-Studierende in Münster die Regelstudienzeit überschreiten, um ihre Wunschmodule entsprechend erhalten und durchführen zu können, um Auslandsaufenthalte oder Praktika zwischenzuschieben usw. Solltet ihr also Angst haben, mit eurer Planung irgendwelche „Regelstudienzeit-Grenzen“ zu überschreiten, fühlt euch dadurch nicht entmutigt!

Für **weitere Informationen** bezüglich der angebotenen Module lohnt sich ein Blick in das Modulhandbuch: <https://mhbbio.uni-muenster.de/Modulhandbuch/>

Aktuelle Informationen zu allen Master-Studiengängen gibt es auf der Seite des Fachbereiches: www.uni-muenster.de/Biologie/Studium/Studiengangsinformationen



Master of Education (Med) Gym/Ges



*Deutsch für SchülerInnen mit Zuwanderungsgeschichte

Nachdem ihr den 2-Fach-Bachelor erfolgreich abgeschlossen habt, geht es auf dem Weg zum Lehramt mit dem Master of Education weiter, dessen erfolgreicher Abschluss die Voraussetzung für die Bewerbung auf den Vorbereitungsdienst (Referendariat) ist. Insgesamt müssen dafür 120 LP erreicht werden, welche sich auf die beiden Fächer, die Bildungswissenschaften, das Praxissemester und die Masterarbeit verteilen - die genaue Aufteilung findet ihr in nachfolgender Abbildung. Was euch in dem 2-jährigen Masterstudium im Fach Biologie erwartet, haben wir hier für euch zusammengefasst.

Zum einen müsst ihr das **Modul Biologiedidaktik II** (10 LP) absolvieren, welches sich über ein Semester erstreckt und nur im Wintersemester angeboten wird. Es besteht aus den Vorlesungen ‚Biologiedidaktik II‘ und ‚Humanbiologie‘, den Übungen ‚Humanbiologie I und II‘ sowie den Übungen ‚Unterrichtsversuche‘. In den Übungen „Humanbiologie I“ und „Humanbiologie II“ müsst ihr jeweils ein Referat halten oder es werden Antestate geschrieben, welche jeweils benotet werden. Zu den Vorlesungen wird jeweils eine Klausur geschrieben. In der Klausur zur Biologiedidaktik können max. 100 Punkte erreicht werden. Die anderen Punkte werden auf die beiden Übungen Humanbiologie und die Vorlesung Humanbiologie verteilt.



Außerdem erwartet euch das **Modul Mikrobiologie**. Die Vorlesung sowie das Praktikum finden in den Semesterferien statt. Die Vorlesung findet 2 Wochen vor dem eigentlichen Praktikum statt, sodass direkt nach dem Praktikum die Klausur geschrieben werden kann. 80 Punkte gehen an die Klausur zum Mikrobiologiepraktikum und 120 Punkte könnt ihr in der Klausur zur Vorlesung bekommen.

Last but not least dürft ihr im Master auch endlich ein wenig Wahlfreiheit genießen und aus einem Wahlangebot **zwei (Fortgeschrittenen-)Module** (FGM; á 5 LP) auswählen - eines davon mit dem Schwerpunkt Ökologie/Evolution/Biodiversität (ÖEB) und eines mit dem Schwerpunkt Zellbiologie/Physiologie/Genetik (ZPG). Dafür stehen euch sowohl rein fachwissenschaftliche als auch auf das Lehramt abgestimmte Module zur Verfügung.

Für die Fortgeschrittenenmodule habt ihr die Möglichkeit einen Dozentenplatz zu bekommen. Wenn euch ein Modul besonders interessiert, könnt ihr dem Dozenten schreiben und fragen ob ihr einer der Plätze bekommt. Dieser ist euch dann sicher und ihr könnt dies bei der Wahl angeben. Ihr solltet eure Entscheidung begründen. Welche Module das genau sind, erfahrt ihr im online-Modulhandbuch: <https://mhb-bio.uni-muenster.de/Modulhandbuch/>

Ein komplettes Semester im MEd ist einer **Praxisphase** (auch Praxissemester genannt) gewidmet, die in der Regel an einer Schule im Regierungsbezirk Münster absolviert wird. Dabei verbringt ihr ein Schulhalbjahr an der Schule und werdet zusätzlich von der Uni mit einem Seminar begleitet. Entsprechend der Modulbeschreibung erwartet euch Folgendes:

„Im Praxissemester sollen die im Hochschulstudium erworbenen fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten mit handlungsbezogenen Kompetenzziele verknüpft werden. Dabei steht nicht die Vermittlung von Handlungsrountinen im Vordergrund. Vielmehr geht es um die Initiierung, Fundierung und Begleitung eines Prozesses „forschenden Lernens“, in dessen Rahmen eine individuelle, kritisch konstruktive Auseinandersetzung mit Theorieansätzen, Praxisphänomenen und der eigenen Lehrerpersönlichkeit stattfindet.“



Weitere Informationen bezüglich des Praxissemesters und zu Terminen für Info-Veranstaltungen erfahrt ihr auf den Seiten des Zentrums für Lehrerbildung (ZfL): www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/praxissemester/index.html.

Nach bisherigen Planungen des Fachbereichs Biologie solltet ihr die Module in folgender Aufteilung studieren:

1. FS Fachdidaktik
2. FS Fachwissenschaften (MiBi und FGM)
3. FS Praxisphase

Im vierten und letzten Fachsemester widmet ihr euch dann der **Masterarbeit**. Diese könnt ihr - wie schon die Bachelor-Arbeit - in einem der beiden Fächer oder in den Bildungswissenschaften schreiben. Ihr könnt euch dabei den Dozenten und (in Absprache) auch das Thema selbst auswählen und müsst die Arbeit dann im Prüfungsamt anmelden.

Master of Education (MEd) HRSGe

Wie auch der MEd Gym/Ges, ist dieser 4-semesterige Studiengang die Voraussetzung für die Bewerbung auf den Vorbereitungsdienst (Referendariat) und somit nach dem B2F der zweite Schritt auf dem Weg zum Lehramt.

Im Fach Biologie müsst ihr zwei Module absolvieren:

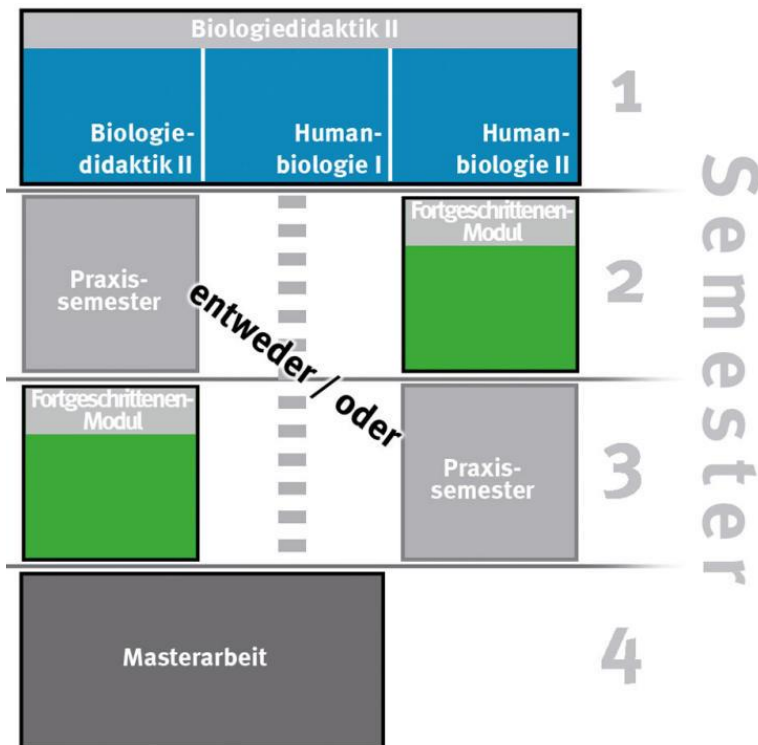
Zum einen ist das das Modul Biologiedidaktik II, das einen Umfang von 8 LP hat und aus den beiden Vorlesungen ‚Biologiedidaktik II‘ und ‚Humanbiologie‘ sowie den Übungen ‚Humanbiologie I und II‘ besteht. Zu den Vorlesungen wird jeweils eine Klausur geschrieben, in der jeweils max. 100 Punkte erreicht werden können. In den Übungen „Humanbiologie I“ und „Humanbiologie II“ müsst ihr jeweils ein Referat oder eine schriftliche Ausarbeitung erbringen.

Das 2. Modul wird aus einem Wahlpflichtangebot (siehe Online-Modulhandbuch) ausgewählt und hat ebenfalls einen Umfang von 8 LP. Euch stehen dafür sehr unterschiedliche Module zur Auswahl, die entweder dem Schwerpunkt Ökologie/Evolution/Biodiversität oder dem Schwerpunkt Zellbiologie/Physiologie/ Genetik zugeordnet sind.



Ein komplettes Semester im MEd ist einer **Praxisphase** (auch Praxissemester genannt) gewidmet, die in der Regel an einer Schule im Regierungsbezirk Münster absolviert wird. Dabei verbringt ihr ein Schulhalbjahr an der Schule und werdet zusätzlich von der Uni mit einem Seminar begleitet (für weitere Infos siehe MEd Gym/Ges). Ob ihr das Praxissemester dabei im 2. oder 3. Semester absolvieren wollt, ist dabei euch überlassen – das Wahlpflichtprogramm absolviert ihr dann im jeweils anderen Semester.

Im vierten und letzten Fachsemester widmet ihr euch dann der Masterarbeit. Diese könnt ihr – wie schon die Bachelor-Arbeit – in einem der beiden Fächer oder in den Bildungswissenschaften schreiben. Ihr könnt euch dabei den Dozenten und (in Absprache) auch das Thema selbst auswählen und müsst die Arbeit dann im Prüfungsamt anmelden.





Leistungs- und Notenpunkte

Während eures Studiums werden euch verschiedene Bewertungssysteme begegnen. Zum einen gibt es **Notenpunkte (NP)**, die ihr für die einzelnen Leistungen in einem Modul erhaltet. Insgesamt wird ein Modul immer mit maximal 200 NP abgeschlossen; zum erfolgreichen Absolvieren braucht ihr mindestens die Hälfte aller Punkte. Je nachdem, welche Anzahl an Notenpunkten ihr erreicht habt, wird daraus die entsprechende Note berechnet. Dafür findet ihr im Folgenden eine „Übersetzungstabelle“.

Hinweis: Die abgebildete Tabelle gilt nur noch für 2FB, für BSc gelten Notenstufen in 0,1 Schritten. Diese ausführliche Tabelle findet ihr in eurer Studienordnung!

Notenpunkte	Note
190 – 200	Sehr Gut (1,0)
180 – 189	Sehr Gut Minus (1,3)
170 – 179	Gut Plus (1,7)
160 – 169	Gut (2,0)
150 – 159	Gut Minus (2,3)
140 – 149	Befriedigend Plus (2,7)
130 – 139	Befriedigend (3,0)
120 – 129	Befriedigend Minus (3,3)
110 – 119	Ausreichend Plus (3,7)
100 – 109	Ausreichend (4,0)
0 – 99	Mangelhaft

Ist ein Modul bestanden, so erhaltet ihr dafür sogenannte Leistungspunkte (LP) bzw. engl. Creditpoints (CP). Unabhängig davon welche Note ihr erreicht habt, bekommt jeder die gleiche Anzahl an LP/ CP für das entsprechende Modul, da diese Punkte ein Äquivalent für den durchschnittlichen Arbeitsaufwand (Workload) des Moduls darstellen. Generell stehen etwa 25 - 30 Stunden für einen LP, also entsprechen z.B. 20 LP einer Workload von 600 Stunden. Innerhalb des Bachelorstudiums müssen insgesamt 180 LP erworben werden. Dazu müsst ihr alle Module durchgeführt und die Bachelorarbeit abgegeben haben.



Die Bachelor - Endnote wird je nach Studiengang aus einem speziellen Mittelwert, der in den Modulen und der Bachelorarbeit erworbenen Notenpunkte errechnet.

Wenn es mal bei einer Klausur, oder gar einem ganzen Modul nicht so gut klappt, ist das noch kein Weltuntergang. Es gibt folgende Möglichkeiten:

a) Nichtbestehen eines Moduls mit Modulabschlussprüfung (gibt es nur im BSc):

„Ist ein Modul, das eine Modulabschlussprüfung vorsieht, nach erstmaliger Erbringung aller Prüfungsleistungen dieses Moduls nicht mindestens mit der Modulnote ausreichend (4,0) bestanden, so kann die Modulabschlussprüfung höchstens zweimal zum jeweils nächstmöglichen Termin wiederholt werden.“ (Prüfungsordnung für das Fach Biologie)

b) Nichtbestehen eines Moduls ohne Modulabschlussprüfung (im BSc und B2F):

„Ist ein Modul, das nur modulbegleitende Prüfungen vorsieht, nach erstmaliger Erbringung aller Prüfungsleistungen dieses Moduls nicht mindestens mit der Modulnote ausreichend (4,0) bestanden, wird eine [zusammengefasste Wiederholungsprüfung] abgenommen, die das gesamte Kompetenzprofil des Moduls überprüft.“ *„In dieser können maximal 200 Punkte erreicht werden. Die zuvor in den Teilen der Prüfungsleistung erzielten Notenpunkte werden nicht gewertet. Die Wiederholungsprüfung kann einmal wiederholt werden, so dass zum Bestehen des Moduls insgesamt drei Versuche zur Verfügung stehen.“*

(Prüfungsordnung für das Fach Biologie)

Wenn ein Modul nach allen Wiederholungsmöglichkeiten nicht bestanden ist, dürft ihr es einmalig wiederholen. Dies gilt allerdings nur in einem Gesamtumfang von 20 LP (wobei der Studiengang HGSRe eine Ausnahme ist; siehe betreffende Prüfungsordnung). Besteht ihr das Modul erneut nicht, werdet ihr exmatrikuliert (d.h. vom Studiengang ausgeschlossen).

Das erscheint alles am Anfang sehr verwirrend, aber auch hier gilt Ruhe bewahren: Ihr bekommt alles auch nochmal ausführlich erklärt.



QISPOS

Mit QISPOS können sich Biologiestudierende der Universität Münster online zu Studien- und Prüfungsleistungen anmelden. An der WWU Münster wird dieses elektronische Verfahren für fast alle Bachelor- und Masterstudiengänge angewendet. Das QISPOS-Portal ist unter <https://studium.uni-muenster.de/qisserver/> zu erreichen. Ohne eine Anmeldung kannst Du schon im Vorlesungsverzeichnis eines eingestellten Semesters nach allen Veranstaltungen stöbern und Details erfahren. Das tatsächliche QISPOS-Portal selbst erreichst Du nach einer Anmeldung mit deiner zentralen Nutzerkennung unter "Meine Funktionen">"Prüfungsverwaltung (QISPOS)". Hier musst Du Deine Leistungen jedes Semester innerhalb einer Frist anmelden. Die Dozenten verbuchen nach Deiner Anmeldung und dem erfolgreichen Absolvieren eines Kurses Deine Studien- und Prüfungsleistungen. Du kannst sie auch im Portal einsehen und erhältst so immer eine gute Übersicht, was Du alles schon im Studium erreicht hast.

Achtung: Dass du dich innerhalb der vorgegebenen Fristen im QISPOS für alle Veranstaltungen und Prüfungen anmeldest ist wirklich essentiell. Dozenten können dich nicht nachmelden und du kannst im Falle des Falles dann nicht an der Prüfung teilnehmen!



Studienfinanzierung

BAföG – Bundesausbildungsförderungsgesetz

BAföG können Studierende, die deutsche Staatsbürger sind und aus einkommensschwachen Elternhäusern kommen oder nicht mehr zu Hause wohnen, beantragen, um eine Ausbildung oder das Studium an einer Universität, Fachhochschule oder Akademie zu finanzieren. Wer älter als 30 Jahre oder ausländischer Studierender ist, bekommt nur in gesonderten Fällen finanzielle Unterstützung.

Um BAföG zu beantragen, muss man einen Antrag ausfüllen und diesen im Servicebüro des BAföG-Amtes einreichen. Das zentral gelegene Büro befindet sich in der Mensa am Aasee (Bismarckallee 11) im 1. Obergeschoss. Den Antrag könnt ihr dort oder auf der Internetseite des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (www.bafoeg.de) bekommen. Dem Antrag müssen ein Einkommensnachweis der Eltern, ein Nachweis des eigenen Einkommens und Vermögens sowie ein Nachweis über Miete und ggf. Krankenversicherung beigelegt werden. Wenn ihr elternunabhängiges BAföG beantragt, ist der Einkommensteuernachweis der Eltern nicht nötig. Für Studierende in Lebenspartnerschaft oder Ehe zählt jedoch auch das Einkommen des Partners mit.

Natürlich wird auch eine Immatrikulationsbescheinigung benötigt, die ihr online im Studiumsverwaltungsportal der WWU findet. Man sollte den Antrag am besten persönlich im Infobüro des BAföG-Amtes abgeben, um sicher zu gehen, dass alle benötigten Unterlagen vorhanden sind. Fehlt aber doch etwas bei Nachweisen oder Antragsformularen, so bekommt ihr nach einreichen des Antrages einen Brief, in dem die nachzureichenden Dokumente aufgelistet werden. Falls ihr es jedoch zu den Öffnungszeiten des Büros nicht schafft, könnt ihr eure Formulare und Belege auch in einem DinA4 Umschlag in den Briefkasten vor dem Büro einwerfen.

Die Bearbeitungszeit ist in der Regel sehr lang - grade zum Semesteranfang; ihr solltet mit 6 – 8 Wochen rechnen. Daher ist zu raten, so früh wie möglich seinen Antrag zu stellen – am besten, sobald man seine Studienplatzzusage erhalten hat. Wenn der Antrag bewilligt wird, bekommt man zunächst die Förderung für ein Studienjahr – also für zwei Semester (Bewilligungszeitraum). Um weiterhin BAföG zu bekommen, muss man nach jedem Bewilligungszeitraum frühzeitig Weiterförderungsanträge



stellen (mindestens zwei Monate vor Ende des Zeitraums). Diese Anträge sind ebenfalls online oder beim Servicebüro erhältlich. Die maximale Förderungsdauer beträgt die Dauer der Regelstudienzeit (Bachelor: 6 Semester, Master: 4 Semester), solange die Förderungsbedingungen erfüllt sind. Allerdings gibt es dennoch Weiterförderungsmöglichkeiten aus triftigem Grund, wie z.B. lange Krankheit, Gremienarbeit oder Schwangerschaft. Bei einem Folgestudium (Bachelor → Master). gibt es zudem auch noch zu beachtende Zusatzregelungen.

Alle Angaben im Antrag sollten wahrheitsgemäß gemacht werden, da man sonst das gesamte BAföG zurückzahlen muss und womöglich noch eine Strafe hinzukommt, wenn man falsche Aussagen über sein Vermögen oder das Einkommen der Eltern macht.

Wichtig ist zudem, dass Witwen- oder Waisenrenten sowie Ausbildungsförderungen auch zum Einkommen zählen. Wer BAföG erhält, darf in 12 Monaten nicht mehr als 5400€ verdienen, d.h. monatlich nicht mehr als 450€. Alles was darüber hinausgeht, kann zu Kürzungen führen. Der BAföG-Höchstsatz liegt bei 735 € im Monat. Die Hälfte ist ein **Zuschuss**, die andere Hälfte ist ein **Darlehen**, das bis zu einer Obergrenze von 10.000€ fünf Jahre nach Beendigung der Regelstudienzeit zurückgezahlt werden muss. Wenn der Darlehnsteil über 10.000€ geht, muss der Rest demnach nicht mehr zurückgezahlt werden. Die Rückzahlung erfolgt in Raten (Mindestratenhöhe 105€), sofern man in der Lage ist diesen Ratensatz zu zahlen. Wenn man nur wenig/nichts verdient, kann man sich von der Rückzahlung freistellen lassen. Daneben kann es auch Darlehnsteilerlasse für besonders gute Studienleistungen geben oder frühzeitige Rückzahlung des Darlehens (8%-50,5% Erlass).

(Alle Angaben ohne Gewähr, detaillierte Informationen gibt das Amt für Ausbildungsförderung des Studentenwerks Münster [Bismarckallee 5, bafoeg@stw-muenster.de] oder das Service-Büro [Bismarckallee 11]).

Alternative Finanzierungsmöglichkeiten

Wenn man kein BAföG bekommt und die Eltern nicht genug zahlen (können), damit man über die Runden kommt, kommt evtl. ein KfW-Studienkredit in Frage. Er ist sogar mit dem BAföG oder sonstigen Einnahmequellen kombinierbar, die Rückzahlung muss aber nach spätestens 23 Monaten begonnen werden. Alternativ gibt es den



KfW-Bildungskredit, der einen in besonders schwierigen Phasen des Studiums unterstützen soll. Falls man sein Studium unabhängig von staatlichen Vorgaben finanzieren will, sind auch „normale“ Bankenkredite eine Möglichkeit. Stichworte hierfür sind Bildungskredit, Studentenkredit oder Studiendarlehen. Eventuell schwieriger zu bekommen ist ein Stipendium, für das man sich bei einer Stiftung bewerben muss, was aber den Vorteil hat, dass man von dieser Förderung nichts zurückzahlen muss. Auch wenn du dir vielleicht denkst, dass deine Bewerbung sowieso keine Chance hätte, versuch es! Oft werden diese Möglichkeiten viel zu wenig genutzt. Es gibt über 300 Stiftungen, die sehr unterschiedliche Voraussetzungen haben, einen Überblick bekommt man hier: www.stipendienlotse.de

Natürlich kann man sein Einkommen auch durch Jobben ergänzen oder sogar vollständig sein Studium finanzieren. Die Klassiker sind Kellnern, im Call Center arbeiten und Promotionsjobs. Ein Job, der mit seinem Studium zusammenhängt, kann sich sogar gut im Lebenslauf machen. Stellenanzeigen findet man in Tageszeitungen (mittwochs und samstags), in der „na dann“ oder „nanu – die Wochenschau“ oder online. Auch die Agentur für Arbeit vermittelt Jobs. Interessant und gern angenommen können auch Jobs als Hilfskraft an der Uni sein - hier einfach mal online auf der Seite des Fachbereichs oder beim AStA nachschauen. Oft ist es auch hilfreich, bei Dozenten oder Arbeitsgruppen direkt nachzufragen und sich deren Fachbereichshomepage anzuschauen!



Studieren im Ausland - Wenn dich das Fernweh packt...

Es gibt viele Möglichkeiten, einen Auslandsaufenthalt ins Biologiestudium zu integrieren. Zum einen kannst du an einer unserer über 30 **ERASMUS**-Partneruniversitäten in Europa, sowie unserer Partnerunis in Indien und Brasilien studieren. Aber auch ein Praktikum an einem Forschungsinstitut oder Unternehmen im Ausland kann oft als Leistung anerkannt werden. Wenn du dazu Fragen hast, findest du auf der Homepage des Fachbereichs unter „Internationales“ viele hilfreiche Informationen:

www.uni-muenster.de/Biologie.Internationales/index.html

Lehramtsstudierende finden außerdem auf der Homepage des Zentrums für Lehrerbildung der WWU eine Praktikumsbörse mit Praktikumsstellen im In- und Ausland: zfl-pdb.uni-muenster.de/.

Wenn du Hilfe bei der Planung deines Auslandsaufenthaltes benötigst, kannst du dich von Frau Dr. Roda Niebergall beraten lassen. Das ist entweder während der regulären Sprechstunde mittwochs von 8:30 bis 12:00 Uhr oder in einem im Vorfeld vereinbarten Termin möglich (Kontakt siehe Kapitel „Ansprechpartner“). Einmal pro Semester veranstaltet der Fachbereich auch einen Infoabend, der zeitnah auf der Homepage unter „Aktuelles“ angekündigt wird.

Unabhängig von zeitlichen Beschränkungen könnt ihr euch auch im Blog „weltgewandt“ des Fachbereiches von Erfahrungsberichten inspirieren lassen. Den Blog findet ihr unter dem folgenden Link:

<https://bioblogwwu.wordpress.com/>

SãMBio – Doppelmaster WWU – USP

Seit Oktober 2017 habt ihr die Möglichkeit an der WWU Münster am „São Paulo and Münster double degree in Biosciences“ Master-Doppelabschlussprogramm teilzunehmen. Der Studiengang ist auf Basis einer vom DAAD geförderten Kooperation zwischen dem Fachbereich Biologie der WWU und dem Instituto de Ciencias Biomedicas (ICB) der Universidade de São Paulo (USP) in Brasilien entstanden. Nachdem ihr für einen der drei Master of Science Studiengänge in Münster angenommen wurdet,



könnt ihr euch auf den Doppelmaster bewerben. Fünf Studierende können pro Jahr gefördert werden und erhalten ein Stipendium vom DAAD für den Auslandsaufenthalt in São Paulo. Wenn ihr mindestens 30 KP an der USP absolviert (bestehend aus mehreren Modulen oder der Masterarbeit), erhaltet ihr nach erfolgreich absolviertem Studium einen Abschluss von beiden Universitäten. Neben einer Bandbreite von Arbeitsgruppen und interessanten Forschungsrichtungen, habt ihr natürlich auch die Möglichkeit ein ganz anderes Land kennenzulernen und sogar eine Expedition in das Amazonasgebiet zu unternehmen. Detaillierte Informationen zum SãMBio Programm findet ihr unter folgendem Link:

https://www.uni-muenster.de/Biologie.Internationales/German_Brazilian_Double_Degree/

Wenn ihr neugierig geworden seid, oder sogar bereits eine Zusage habt und euch informieren wollt, findet ihr im UNIBRAL Blog hilfreiche Informationen und Erfahrungsberichte von ehemaligen Teilnehmern:

<https://unibr.al.wordpress.com/>

Auch im oben bereits erwähnten Blog „weltgewandt“ könnt ihr Erfahrungsberichte aus Brasilien finden!



How to get from A to B

Viele denken, wenn sie von Münster hören an eine schöne Studentenstadt, in der jeder mit dem Fahrrad unterwegs ist. Und genau so ist es auch. Ihr werdet in kaum einer anderen Stadt so viele Fahrräder sehen wie in Münster, weswegen sie auch die Fahrradhauptstadt Deutschlands genannt wird. In Münster kommen auf jeden Einwohner circa zweieinhalb Fahrräder! Warum ist das so? Alles ist platt 😊! Außerdem hat die Stadt sehr gut ausgebaute Fahrradwege und Ampeln, die eher auf Fahrräder als auf Autos abgestimmt sind. So ist alles in maximal 20 Minuten gut zu erreichen. Das schafft man hier oft nicht mit dem Auto, da man immer einen der sehr rar gesäten Parkplätze finden muss.

Wenn ihr kurzfristig ein Fahrrad braucht, könnt ihr euch günstig eines bei SWAPFIETS leihen. Ein Geschäft gibt es in Münster an der Aegidistraße 46. Die Fahrräder kosten für Studierende nur 15 Euro/Monat und sind monatlich kündbar. Wenn euer Rad kaputt ist, könnt ihr es sogar kostenlos reparieren lassen.

Habt ihr euch dann ein Fahrrad gekauft und es gibt mal ein Problem mit dem Fahrrad gibt es beispielsweise vor dem AStA und bei vielen Fahrradwerkstätten eine gratis Aufpumpstation. Eine andere wichtige Adresse ist die Fahrradwerkstadt des AStAs und der JIB am Gleis22. Dort könnt ihr für nur 3€ euer Fahrrad in einer gut ausgestatteten Werkstatt selbst reparieren und bekommt bei Fragen und Problemen Hilfe von einem Fachkundigen Helfer.

Die Alternative mit dem Bus geht natürlich auch. Vor allem nach einer Party. Ab einem Alkoholpegel von über 1.6 Promille ist das Fahrradfahren nämlich strafbar. Die sechs Nachtbuslinien (N80 - N85) fahren täglich ab 21 Uhr bis 24 Uhr halbstündlich vom Hbf in die Stadtteile und zurück, mit Anschluss-Garantie am Hbf. Aber Vorsicht: Unter der Woche fahren die Busse nicht die ganze Nacht durch. Informiert euch also lieber vorher, damit ihr ohne Stress nach Hause kommt.

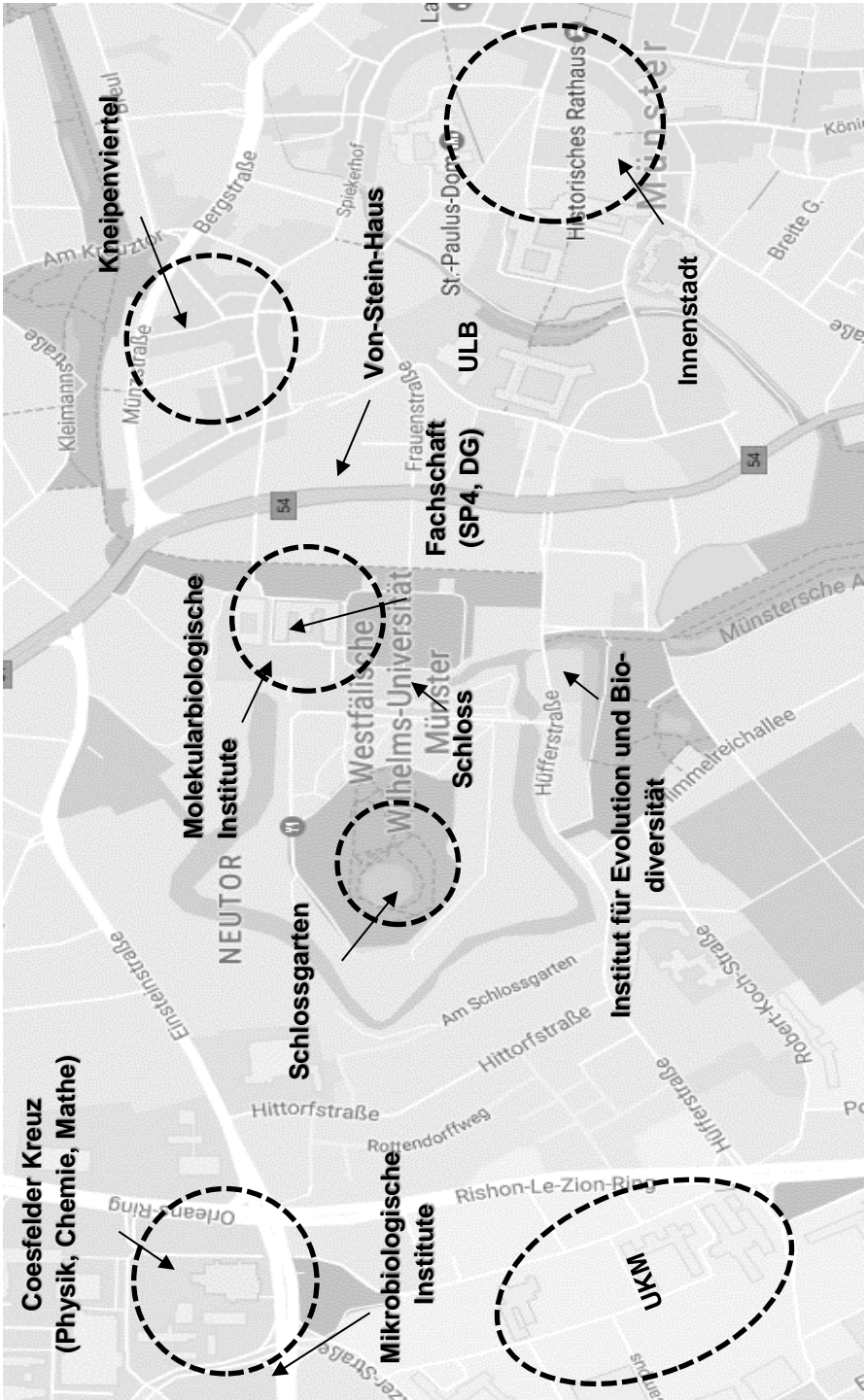
Aber auch tagsüber bietet das Busnetz ein gutes Angebot. Die Ringlinie bringt euch beispielsweise in 42 Minuten einmal um Münsters Ring herum. Wenn man also mal nicht die „Leeze“, wie das Fahrrad im Münsterland genannt wird, nehmen möchte,



sollte man einen Blick auf die Stadtwerke-Münster Homepage werfen oder sich deren App runterladen.

Nun ist also die Wahl der Fortbewegung geklärt: das Fahrrad. Damit ihr lange Freude an eurer Leeze habt, gebt immer gut acht auf euren treuen Begleiter. Gerade an Hauptbahnhof und der Mensa am Ring sind schon einige Fahrräder abhandengekommen – insbesondere über Nacht. Die Investition in ein ordentliches Schloss oder die Suche nach einem Platz zum Anschließen kann sich also lohnen!

Außerdem: **Die Polizei kontrolliert Fahrradfahrer in Münster sehr aktiv.** Es gibt ein paar Knotenpunkte (Ludgerikreisel, Fußgängerzonen in der Innenstadt), an denen häufig Polizisten stehen und auf viele Dinge achten, z.B. ob ihr auf der „richtigen Straßenseite“ fahrt oder funktionstüchtiges Licht und Bremsen habt. Ganz besonders in der O-Woche und den ersten Wochen im Semester wird kontrolliert. Meist muss man ein knackiges Bußgeld bezahlen. Beim Überfahren einer roten Ampel kommt oben drauf noch einen Punkt in Flensburg (ja das geht auch mit dem Fahrrad!). Aber lasst euch nicht unterkriegen: Ihr werdet bald raushaben, wie man in Münster fahren muss, bzw. wie man die „Grünen“ umfahren muss. Damit also Sattel- und Felgenbruch!

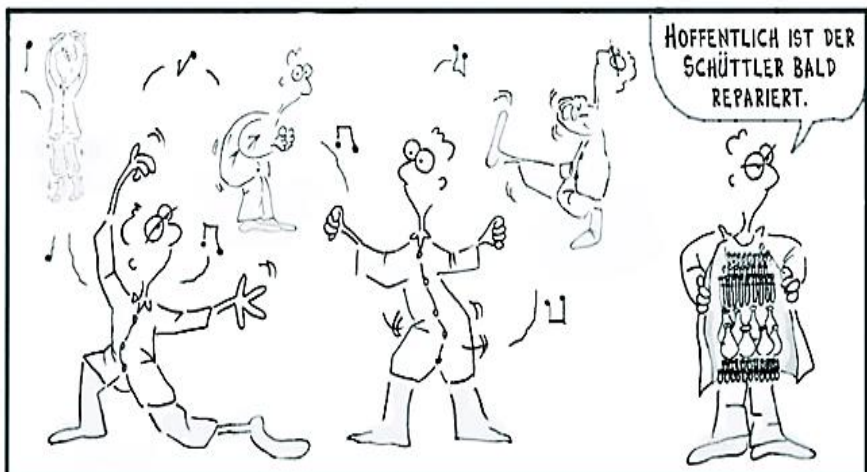




Nachtleben

Fleißige Studierende dürfen auch fleißig feiern. Weil in Münster besonders viele Studenten fleißig studieren, gibt es auch besonders viele Partys; diese kommen oft erst nach Mitternacht ins Rollen. Davor könnt ihr euch in einer der Kneipen auf der Jüdefelderstraße, Kreuzstraße oder am Hafen auf den Abend einstimmen. Hier haben wir für euch eine kleine Zusammenstellung der gängigsten Clubs - natürlich ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Wer sich über Specials informieren möchte oder wissen will, was in Münster abgeht, ist mit der Seite www.muenster.partyphase.net und natürlich www.nadann.de gut beraten! Weitere Infos über Clubs, Kneipen und Bars findet ihr im Nachtleben-Magazin „Münster geht aus“ oder im WorldWideWeb z.B. unter <http://muenster.nachtkultur.info/clubs/>.

Vorab-Info: Besonders geeignete Party-Tage in Münster sind der Mittwoch („Sprittwoch“) und der Freitag bzw. Samstag. Über den Ursprung des Sprittwochs ist übrigens nicht allzu viel bekannt. Man vermutet, dass Studenten am Mittwoch aufgrund ihrer übergroßen Eifrigkeit oftmals schon vor dem Wochenende dazu bereit sind, ihre überschüssige Rest-Energie in Parties zu verblasen, um sich Donnerstags wieder besser konzentrieren zu können. Zusätzlich ist in den Clubs und Bars zu Semesterbeginn (also jetzt gerade!) sowie kurz vor Anfang der Semesterferien (= Ende der Klausurenphasen) das meiste los, während in der tiefsten Semesterferien-Zeit auch mal trotz Sprittwoch tote Hose sein kann!





Clubs in Münster

Das „neue“ Amp am Hawerkamp

Erst vor kurzem ist das Amp vom Alten Güterbahnhof zum Hawerkamp umgezogen. Dabei hat es auf jeden Fall wenig Charme verloren: Vor dem Umzug war das Amp wegen seiner coolen studentenfreundlichen Parties, die einen Querschnitt durch die Charts, einen 90er-Trash- oder Hip-Hop-Mix boten, und für sein ganz besonderes Flair bei uns beliebt. Auch heute gibt es noch die Möglichkeit, am Retro-Videospiel-Automaten die Zeit zu „verdaddeln“, wenn einem der Dance-Floor zu heiß wird. Schaut vorbei und macht euch selbst ein Bild!

Musik: Indiepop, Electronic, Reggae, Northern Soul, 90er und Charts – je nach Party

Publikum: alle, die einen geilen Abend erleben wollen.

Location: Mischung aus DanceFloor und Chill Area mit Bar-Bereich

Eintritt: um die 5 Euro // Achtung: Specials beachten!

Adresse: Am Hawerkamp 1

CubaNova

Ein nettes Lokal in Münster, in dem Brunch-, Mittags- und Abendbuffet angeboten wird. Dabei bekommt ihr montags meist ein großartiges Kulturprogramm: Neben Salsa-Parties (dienstags) und) 90er-Feten (donnerstags) finden im Cuba Nova auch Kabarett – Abende und Lesungen statt. Aber auch Singer - Songwriter und Poetry - Slams sind hier im Programm. Natürlich könnt ihr im Cuba aber auch die Nacht durchfeiern, beispielsweise bei der 90er-Party (donnerstags), der Wilden Hilde oder „Robots & Botanics“.

Musik: vom Tag abhängig, aber oft gut betanzbar

Publikum: gemischt

Location: Restaurant, Bar und Club, sogar mit Terrasse, kaum zwei Minuten vom Hbf entfernt **Eintritt:** bis 23 Uhr oder 23.30 Uhr (je nach Tag) frei, danach ca. 4 €

Adresse: Achtermannstraße 10-12



Gazelle

Einer der noch sehr jungen Clubs in Münster (seit 2014) in einer der langjährigsten Partylocations am Servatiplatz, Nähe Hbf/Eisenbahnstraße. Hier kann man kräftig abfeiern und zu einem bunten Mix aus 90ern und aktuellen „Gassenhauern“ die Nacht durchtanzen. Sehr empfehlenswert für denkwürdige Abende!

Musik: cheesy music, 90er bis Gassenschlager – macht aber sehr viel Spaß ;-)

Publikum: vor allem Studenten

Location: studententauglicher Club mit Döberbude direkt darunter, so für danach!

Eintritt: frei, Happy Hour bis 24 Uhr

Adresse: Servatiplatz 1

Geöffnet: jeden Freitag und Samstag von 22 – 5 Uhr

Gleis 22

Schon oft wurde das Gleis 22 von diversen Musikmagazinen zum besten Club Deutschlands gekürt. Und das, wenn ihr uns fragt, zu Recht. Hier finden Konzerte von angesagten Newcomern oder bewährten Bands statt, wobei eine breite Musik-Palette im Indie-Bereich abgefahren wird. Hinzu kommen diverse Parties am Wochenende, in denen das Gleis 22 solide Club-Leistungen bringt. Eignet sich also perfekt für solche, denen „normale“ Clubs zu bunt und „casual“ sind! Müssen wir noch mehr sagen? Hingehen!

Musik: Feinster Indie, Dancefloor, Jazz, Garage, Punk, Reggae und ganz viel mehr

Publikum: heterogen

Location: kleiner Club, liegt keine Fahrradminute vom Hbf entfernt

Eintritt: abhängig von der Veranstaltung, meist 4 €, absoluter Favorit ist die Infectious-Party jeden ersten Samstag im Monat

Adresse: Hafenstr. 34

Hawerkamp

Der Hawerkamp mit seinen verschiedenen Locations wie Triptychon, Sputnikhalle, Favela, Conny Kramer und Fusion bietet Parties mit ebenso vielen unterschiedlichen Musikstilen. Leider steht das alte Fabrikgelände ständig vor dem Abriss und deswegen gibt's immer mal wieder Anti-Abriss-Demos oder das „Erhaltet den Hawerkamp“-Festival. In der Sputnikhalle findet im Wintersemester traditionell die Bio-Party statt, während diese im Sommersemester im Triptychon steigt - übrigens eine absolute Pflicht-Veranstaltung für alle Biologen und überhaupt sehr zu empfehlen!



Musik: der Name der Parties ist Programm, bspw. der Dunkle Donnerstag, Electric Ballroom oder Reggae Attack

Publikum: entsprechend der Party

Location: alte Fabrikhallen, Spontan-Auswahl der Clubs sowie Wechsel jederzeit möglich!

Eintritt: Partyabhängig. Achtung – oftmals nimmt jeder Club unabhängigen Eintritt

Adresse: am Hawerkamp halt

Bemerkungen: vor 1 Uhr ist auf den meisten Parties – nun ja – noch gar nichts los

Rote Lola

Die Rote Lola ist eigentlich eine riesige WG-Party. Das Häuschen liegt in der Hafenaue neben dem Cineplex und hat diverse verschieden gestaltete Räume mit Sitzecken, Dancefloors und Theken. Gespielt werden dementsprechend auch viele, also fast alle Musikstile. Oft sind hier auch Clubkonzerte und natürlich jeden FR&SA die WG bei Lola zu der alle Freunde eingeladen sind.

Musik: Alles! Pop, Rock, Hip Hop, Indie, Rock'n'Roll von den 60ern bis heute

Publikum: gemischt wie auf jeder WG Party

Location: Kneipe, Biergarten, Lounge, Tanzsaal – jeder Raum anders

Adresse: Albersloher Weg 12

Einlass: ab 23 Jahren – außer man hat Glück und ältere Leute dabei

Schwarzes Schaf

Mitten in der Innenstadt direkt gegenüber vom "Bült" gelegen. Nach einem Feuer wurde das Schaf vor kurzem erst neu renoviert und erstrahlt jetzt in neuem Glanz. Es erwartet euch ein ziemlich großer Laden, der trotzdem immer überfüllt ist. Wir empfehlen im Schwarzen Schaf nur dann zu feiern, wenn man auch selbst gut dabei ist. In diesem Fall kann man dort nämlich wirklich Spaß haben! Außerdem: Live-Übertragungen von Fußballspielen und anderen Großevents.

Musik: simple Partymusik

Publikum: gemischt

Location: Kneipe und Tanzsaal (wenn denn Platz ist!)

Eintritt: Nix, nada, niente – aber manchmal Mindestverzehr

Adresse: Alter Fischmarkt 25-26

Bester Tag: Mittwoch



Kneipen und Cafés

Achtung: Kneipen in der Altstadt machen i.d.R. um 2 Uhr zu, wenn ihr also längere Party-Nächte plant, schaut schon mal vorab, wo es danach weitergehen kann!

Jüdefelderstraße und Kreuzstraße

Die No.1 in Sachen Kneipen in Münster sind die benachbarten Adressen Jüdefelder- und Kreuzstraße im Kuhviertel. Im Herzen der Altstadt tummelt sich Münsters Volk in unzähligen kleinen und großen, lauterer und ruhigeren Bars und Kneipen mit verschiedensten Musik-Genres, Cocktail-Specials, Einrichtungsstils, Essensangeboten und Unterhaltungsprogrammen. Ganz in der Nähe befinden sich hier auch Bushaltestellen, eine Pizzeria und ein Dönerladen, Geldautomaten sowie ein Kiosk. Zu Beginn jedes Semesters findet in Münster der Bierbachelor statt, zu dessen involvierten Kneipen natürlich diese beiden Straßen zählen.

Bullenkopp

Neben dem Schwarzen Schaf und in der Nähe des Bültz liegt die traditionsreiche Studentenkneipe Bullenkopp. Die rustikale, gemütliche Kneipe ist der Ort für jene, die Party in einer Kneipe machen wollen und keine Lust auf das Schaf haben. Mit einem großen Getränkeangebot und Musik von Rock und Oldies bis hin zu Schlager wird hier jedes Herz erwärmt.

Musik: Rock, Oldies, Schlager

Publikum: betrunken aber vielfältig wie ein bunter Hund

Location: klein, rustikal, gemütlich

Adresse: Alter Fischmarkt 24

**Barzillus**

In der Jüdefelderstraße gelegen mit super Long Island Ice Teas zum sehr kleinen Preis! Sehr gemütliche kleine Kneipe, die jeden Abend einen neuen Rekord im “wie viele Menschen passen auf einen Quadratmeter” aufzustellen versucht.

Musik: gemischt, wenn man was davon hört

Publikum: betrunken

Location: eng aber oh ho! Insiderwissen: Beim Pizzamann „Alex“ nebenan kann man sich was zu Futtern holen und es in der „Barzille“ verkonsumieren

Adresse: Jüdefelder Straße 41

Cavete

Zu Deutsch: „Hütet euch!“ – Auch wenn der Name etwas anderes vermuten lässt – mit der Cavete betretet ihr eine der gemütlichsten und traditionsreichsten Kneipen in Münster. Die erste akademische Bieranstalt in Münster ist in der Kreuzstraße zu finden, also quasi als Kulturtrip zu verbuchen! Gemütlich wie in einer Höhle mit bunten Lampen und verschnörkelten Säulen ist sie auf jeden Fall einen Besuch wert. Bietet sich sehr gut an, um gemütlich in einen Kneipenbummel einzusteigen!

Musik: gemischt

Publikum: gemischt

Location: gemütliche Kneipe mit 2 Etagen und vielen verwinkelten Sitzecken

Adresse: Kreuzstraße 37/38

Tipp: Lohnt sich auch, wenn man mal was leckeres Essen gehen möchte. Also bringt Hunger für die einmaligen grünen Nudeln mit!

Destille

Ebenfalls in der Jüdefelderstraße gelegen – auch „Dille“ genannt. Eine Institution, die man gesehen haben muss. Auch wenn man sich am nächsten Tag vielleicht nicht mehr so gut daran erinnert... Long Island Ice Tea in riesigen Gläsern zum Preis von fast nichts und dann wird auf den Tischen gefeiert (Deckenhalterungs-Griffe inklusive, nachdem die Decke mal mit runterkam!).

Musik: Fetenhits

Publikum: jenseits von betrunken



Location: konnten wir nicht sehen, war(en) zu voll

Adresse: Jüdefelder, da wo die meisten Leute stehen

Besonderes Schmankerl: das „Rausschmeisser-Lied“ ist IMMER Angels von Robbie Williams

PlanB

Die kleine Rockerkneipe liegt am Hansaring, unweit vom Bahnhof und dem Hafen entfernt. Hier stehen Kickertische, Sofas und ruhige Ecken zum Feiern, Quatschen und Abhängen zur Verfügung. Wer auf ein Feierabendbier, Vortrinken oder Kicker-match aus ist, ist hier genau richtig. Sonntags kann man hier dazu gratis Virtual Reality ausprobieren. Ein besonderes Schmankerl: die Toiletten im Weltraum-Stil mit Disco-Kugel.

Musik: Garage/Rock/Punk/60s&70s/Wave/Funk..., aber nicht zu laut

Publikum: gemischt, man kann sich hier auch gut mit Freunden unterhalten!

Location: gemütlich

Adresse: Hansaring 9

Metro

Diese Kneipe oder Bar bietet eher eine rockige Atmosphäre. Bei gutem Wetter sind die Türen zum Bürgersteig komplett auf und man sitzt fast unter freier Himmel. Hier ist immer gute Stimmung und dazu noch Live-Auftritte oder auch die Metroparty. Auch Fußballfreunde kommen bei den Fußball-Live Übertragungen auf ihre Kosten.

Musik: Rock in all seinen Facetten

Publikum: jedermann

Location: musikalisch-angehauchte Einrichtung mit offenen Türen

Adresse: Mauritzstraße 30

ShooterStars

Diese Bar in Münster ist auch in anderen Städten bekannt. Hier gibt es Shots über Shots – und alles ohne vorher zu wissen was ihr bekommt. Hier kann man über 300 Shots nur nach seinen Namen bestellen und sieht bzw. schmeckt dann was es ist, wenn man es probiert. Dazu gibt es jeden Tag ein anderes Special und natürlich auch Events wie zum Beispiel das Beerpong-Turnier.

Musik: von allem etwas



Publikum: gemischt, Studenten

Location: kneipenmäßig

Adresse: Alter Steinweg 36

Café Gasolin

Dieses gemütliche Café befindet sich in der Aegidiistraße. Die ehemalige Tankstelle mit Holzterrasse überzeugt mit günstigen Preisen, netter Atmosphäre und leckerem Kuchen. Sehr gut, um mit Freunden in Sommer und Winter bei einem netten Bierchen, einer Altbierbowle o.ä. zu verweilen. Abends wandelt sich die Stimmung mit Hilfe von wechselnden DJs und gedimmtem Licht. Lohnt sich!

Musik: Wechselt, alternativ

Publikum: gemischt, man kann sich hier auch gut mit Freunden unterhalten!

Location: für Naschkatzen und Feierabendbier'ler

Adresse: Aegidiistraße 45

Fyal

Kleines, alternatives Café fast direkt am Domplatz. Spartanisch eingerichtet überzeugt es unter anderem mit Soja-Kakao, entspannter Musik und unkonventionellem kulturellem Programm.

Musik: alternativ

Publikum: alternativ

Location: ziemlich hip

Adresse: Geisbergweg 8

Herr Sonnenschein

Das noch recht neue Café in der Königsstraße bietet neben lokalen Biersorten, frischem Tee und leckerem Bananenbrot in der lässig-entspannten Atmosphäre auch Frühstück/Brunch und vegane Speisen für den Hunger zwischendurch an. Die Frühstück-Mittag-Kaffeeklatsch-Wein&Drinks-open-end-Bar hat studentenfrendliches freies WLAN und dazu noch Bingo-Abende, Live-DJs & Live-Bands im Repertoire.

Musik: lässig alternativ; funk, pop, rock

Location: eine Mischung aus hip und Retro – ganz wie eine moderne WG!

Adresse: Königsstraße 43



Pension Schmidt

Seit 2012 das „größte Wohnzimmer Münsters“. Ein heimeliges Café am Alten Steinweg. Hier kann man chillige Abende verbringen, zu Lesungen, kleinen – aber feinen! – Jazz-Konzerten gehen, oder auch mal an der Bar versacken. Regelmäßiges Pubquiz und sonntägliches Jazzfrühstück. Es gibt die beste heiße Schokolade der Stadt! Auch nach einer durchzechten Nacht zum gemütlichen Frühstück geeignet.

Musik: gut zum Unterhalten, aber nicht Hauptsache!

Eintritt: frei

Location: Wohnzimmer im Style der 60er und 70er, absolut retro!

Publikum: Alt und Jung, Groß und Klein, Dick und Doof – äh, Dünn

Adresse: Alter Steinweg 37

Tip: das Pubquiz ist seeeehr beliebt, wollt ihr dahin, ruhig 2 Stunden vor Start, sonst müsst ihr nachher noch auf dem Boden sitzen!

SpecOps Network

Kulturcafé in der Von-Vincke-Straße in der Nähe des Bahnhofs. Anlaufstelle für Improtheater, Konzerte, veganen Brunch, KickerLiga und fußballfreie Zone. Das geht nicht alles in einem meint ihr? Dann schaut vorbei.

Musik: einfach alles

Publikum: alternativ

Location: gemütliches, sehr wandelbares Café

Adresse: Von-Vincke-Straße 5

Teilchen & Beschleuniger

Großartiges Café an der Wolbecker Straße. Unübertroffene Auswahl an belegten Bagels, Tagebuchlesungen und kleine, aber feine Konzerte. Gute Wahl für das Katerfrühstück und den Abend davor. Übrigens: Macht euch mal ein wenig Gedanken über den Ursprung des Namens - dauert, ist aber auch ein wenig charmant ☺.

Musik: kommt auf den Tag an, meist sehr entspannt

Publikum: alternativ

Location: gemütliches Café mit Sitzgelegenheiten aus Omas Zeiten

Adresse: Wolbecker Straße 55



Konzerte

Natürlich gibt es in Münster auch einige angesagte Konzerte. Die beste Informationsquelle ist wie immer die NaDann. Weiter helfen euch dabei auch der Veranstaltungskalender von muenster.de oder den Veranstaltungsorten direkt. Gutes wird auch zuweilen im 1Live "Sektor" verkündet.

- Halle Münsterland (große Konzerte)
- Sputnikhalle
- Triptychon
- Gleis 22
- Pension Schmidt
- Skaters Palace

Festivals

Die Festival-Szene etabliert sich zusehends auch in der lebenswertesten Stadt der Welt. Hier ein paar Tipps – für weitere Infos (Tickets, Datum, etc.) steht euch die große Welt des Internetzes zur Verfügung.

- Schloss ClassiX und Musiklandschaft Westfalen
- Stadtfest Münster Mittendrin
- Docklands – über zwanzig Stunden voller House, Techno, Electro & DeepHouse!
- Vainstream – für die Rock-Liebhaber dieser Stadt!
- Send – Münsters größtes Volksfest, 3-mal jährlich auf dem Schlossplatz
- StreetFoodLover



Biotechnologische Studenteninitiative e.V. - die btS

Liebe Bio-Erstis,

HERZLICH WILLKOMMEN bei den Biologen an der Uni Münster!

Habt ihr Interesse an ehrenamtlichem Engagement neben dem

Studium unter dem Motto: Von Studierenden für Studierende?

Wir, die btS Münster (Biotechnologische Studenteninitiative

e.V.) bieten euch genau das und freuen uns immer über gesellige, kreative neue Studierende!



Die btS e.V. ist eine bundesweit aktive Studierendeninitiative mit knapp 1000 Mitgliedern, die sich an 25 Hochschulstandorten mit dem Ziel engagieren den Übergang vom Studium zum Berufsleben zu erleichtern, den Kontakt zu Unternehmen herzustellen und allen Interessierten die Aneignung wichtiger Soft Skills zu ermöglichen.

Hier in Münster sind wir ein buntes Team aus Studierenden und Doktoranden u.a. der WWU-Münster, des Max-Planck Institutes und der Uniklinik Münster. Wir setzen uns dafür ein, den Kontakt zwischen den Studierenden und der Industrie zu verbessern um euch einerseits einen Überblick über mögliche Jobs zugeben und andererseits euch den Jobeinstieg zu erleichtern. Dafür organisieren wir Workshops, Vortragsreihen und Exkursionen, bei denen verschiedenste Firmen ihre Arbeitsweisen und Karrieremöglichkeiten präsentieren.

Im letzten Jahr haben wir unter anderem eine große Vortragsreihe mit dem Titel „Unimeets-Industry“ organisiert, bei dem uns an mehreren Abenden Vertreter aus der Wirtschaft Einblicke in ihren Werdegang und Joballtag gegeben haben. Außerdem haben wir eine Exkursion zu lokal-ansässigen Firmen im CenTech angeboten und wir hatten Besuch von Bayer Business Consulting um mal einen ganz anderen Bereich neben der Forschung zu beleuchten.

Neben der Organisation kommt der Spaß natürlich nicht zu kurz. Sei es beim Bowling, einem Cocktailabend oder wenn der Grill angefeuert wird. Also schaut doch einfach mal bei einem unserer Treffen vorbei!

Erreichen könnt Ihr uns unter: vorstand.muenster@bts-ev.de, im Netz unter gs.bts-ev.de/muenster/ oder bei Facebook www.facebook.com/btSMuenster.

Wir wünschen Euch einen guten Start ins Studium,

Euer Team der btS Münster



Tipps für ein klimafreundliches Leben

Da auch wir in der Fachschaft versuchen, unsere Arbeit mehr und mehr nachhaltig zu gestalten möchten wir euch in den nächsten Zeilen gerne noch ein paar Tipps für ein klimafreundliches Leben mit auf den Weg geben. So kann nicht nur das Klima geschützt, sondern auch euer Geldbeutel geschont werden!

Tipp 1: **Standby**

Mit einer Steckdosenleiste mit Schalter könnt ihr all die stromfressenden, kleinen Kontrolllampchen an den elektrischen Geräten abschalten und so jede Menge Strom sparen.

Tipp 2: **Bio /regional**

Wer beim Lebensmitteleinkauf auf ein Bio-Logo achtet, schont zwar nicht unbedingt seinen Geldbeutel, aber auf jeden Fall die Umwelt. Ökologisch erzeugte Produkte stehen zum einen für artgerechte Tierhaltung und wurden ohne chemische Dünge- und Pflanzenschutzmittel produziert, die selbst schon einen hohen Energiebedarf haben. Zudem oder zumindest ist ein regionales Produkt immer einem von weit her kommenden vorzuziehen. So spart man CO₂-Emissionen durch Transport und erhält zumeist frischere Produkte. In Münster lädt immer mittwochs und samstags der Wochenmarkt und freitagnachmittags der ökologische Bauernmarkt auf einen gemütlichen Bummel und einen klimafreundlichen Einkauf ein.

Tipp 3: **Leitungswasser**

Das münsteraner Leitungswasser ist von bester Qualität und eignet sich somit bestens als Durstlöcher. So spart man nicht nur das Kistenschleppen und schont den Geldbeutel, sondern vermindert auch die Plastikflut.

Tipp 4: **Recyclingpapier**

Durch den Kauf von Recyclingpapier wird zum einen das Abforsten der Wälder verringert, was sich enorm auf die Klimabilanz auswirkt, denn ein Baum in den Tropen speichert bis zu 25 Tonnen CO₂. Zum anderen wird auch die Umweltbelastung durch schadstoffhaltige Bleichmittel verringert und es besteht ein geringerer Energie- und Wasserverbrauch. Außerdem gilt auch hier:



oftmals sind die Recyclingprodukte günstiger und schonen somit euren Geldbeutel.

Tipp 5: **Aus alt macht neu**

Der Kauf von gebrauchten Möbeln, Klamotten und Co spart Rohstoffe und Energie für die Produktion neuer Waren. Schnäppchen könnt ihr in Münster in zahlreichen Second-Hand-Läden (z.B. Crocodile, PiPaPo, Lieblingsstücke,...) oder auch bei Möbelentrümlern (*Rümpelfix, Chance.e.V*) entstehen. Außerdem ist auch der Promenaden-Flohmarkt immer einen Besuch wert (monatlich Mai-Sept.)!

Tipp 6: **Fairtrade**

Produkte wie Bananen, Kaffee, Schokolade oder Rosen kommen quasi zwangsläufig aus Ländern, in denen faire Arbeitsbedingungen selten sind, daher sollte man hier möglichst auf fair gehandelte Waren zurückgreifen. So kann man einen kleinen Beitrag dazu leisten die Welt ein bisschen besser zu machen. Der Weltladen *la tienda* in der Frauenstraße bietet hierfür gute Gelegenheit.

Weitere Informationen zu dem Thema erhaltet ihr z.B. in dem *Klimasparbuch Münster*, einem Ratgeber für die 5 wichtigen Bereiche des Alltags. Damit man gleich loslegen kann mit dem Sparen, sind auch noch zahlreiche Gutscheine für nachhaltige Einkaufs- und Essensalternativen in Münster mit enthalten.





Zimmersuche in Münster

Für die meisten von euch bedeutet der Studienbeginn in Münster auch, in die erste eigene Wohnung einzuziehen. „Wohnung“ ist hierbei jedoch ein sehr dehnbarer Begriff. Für manche ist das erste eigene Heim ein 10 m² Zimmer in einem Wohnheim oder aber ein kleines, liebevoll mit einem Möbelsammelsurium der 60er und 70er Jahre ausgestattetes Zimmer bei einer freundlichen alten Dame, die sich besonders für euren Herren- oder Damenbesuch interessiert. Lasst den Kopf nicht hängen, wenn ihr mit eurer momentanen Wohnsituation nicht zufrieden seid, man kann schließlich auch noch umziehen. Für alle, die umziehen wollen, oder die, die noch kein Zimmer haben, gibt es hier nun einige Tipps.

Eine schöne Wohnung im passenden Preissegment in Münster zu finden kann sich unter Umständen als schwierig herausstellen. Mehr als 20 Interessierte für einen WG-Platz in guter Lage sind z. B. keine Seltenheit. Erst einmal überhaupt eine Unterkunft in Münster zu finden – zum Beispiel zur Zwischenmiete – und danach in Ruhe vor Ort nach seiner Traumwohnung zu suchen kann den Stress bei der Suche deutlich verringern, ist aber nicht für jeden die richtige Option.

Das **Studentenwerk** bietet aktuell rund 5.500 Plätze in verschiedenen Wohnheimen an. Neben Einzelzimmern gibt es auch Appartements und WGs für bis zu 6 Personen. Je nach Beliebtheit des Wohnheims kann die Wartezeit hier jedoch bis zu 24 Monate betragen. Eine frühzeitige Registrierung über die Internetseite des Studierendenwerks kann sich trotzdem für alle lohnen, die zwar erstmal untergekommen sind, aber in absehbarer Zeit etwas Neues suchen.

Kommt das Warten auf ein Zimmer im Wohnheim für euch nicht in Frage, müsst ihr auf dem freien Markt nach einer Wohnung oder WG suchen. Für Studierende der Biologie finden die meisten Veranstaltungen im Westen der Stadt statt, sei es am Schloss, am Coesfelder Kreuz oder ggf. in einem der medizinischen Institute. Daher ist es vielleicht auf Dauer angenehmer, im Kreuzviertel oder in Gievenbeck zu wohnen. Falls man eher landschaftlich schöner wohnen möchte, sind auch Coerde, Roxel, Kinderhaus oder Nienberge eine Alternative, auch wenn der Weg zur Uni dann etwas länger ist.

Wohnungsanzeigen findet man in *Tageszeitungen* (mittwochs und samstags), an den Schwarzen Brettern der Mensen sowie in der „na dann“ (immer mittwochs). Man



wird auch auf deren Internetseiten fündig. Falls es ein begehrter Wohnungs-/WG-Platz sein könnte, seid schnell! Die „*na dann*“ und die „*nanu*“ erscheinen in gedruckter Version immer mittwochs um Punkt 12Uhr, es lohnt sich aber absolut, vorab bei den entsprechenden Stellen im Internet zu schauen.

Am praktischsten – vor allem für Studierende die nicht aus der Nähe von Münster kommen – ist wohl die **Suche im Internet**. Soll es eine eigene Wohnung sein, lohnt sich ein Blick auf *immobilienscout24.de*. Für die WG-Suche ist *wg-gesucht.de* das Mittel der Wahl. Hier werden täglich viele neue Angebote mit zahlreichen Informationen über Wohnung und Mitbewohner eingestellt. Somit sind eure Chancen, hier eine für euch passende WG zu finden hier wohl am größten.

Wohnen in Münster ist nicht gerade günstig. Für einen Überblick über angemessene Mietpreise kann ein Blick in den Mietspiegel des Amts für Wohnungswesen helfen. Studenten sind zudem in den meisten Fällen berechtigt, Sozialwohnungen zu beziehen, die in der Regel verhältnismäßig günstig sind. Hierzu braucht ihr einen Wohnberechtigungsschein, den ihr euch im Stadthaus 3 ausstellen lassen könnt. Weitere Informationen und die Kriterien für einen solchen Schein (Einkommensgrenze etc.) findet ihr auf der Webseite der Stadt Münster.

Neben den Anlagen des Studierendenwerks gibt es in Münster auch einige **private Wohnheime** für Studierende. Diese sind in den meisten Fällen in kirchlicher Hand. Auch hier ist die Miete verhältnismäßig günstig, die Wohnheime sind aber oftmals nicht für jeden zugänglich (ihr müsst Mitglied in der Kirche sein o.ä.) Infos dazu erhaltet ihr unter:

www.muenster.org/wohnheime/content/home

Vor einiger Zeit wurde außerdem das **Projekt „Wohnen für Hilfe“** in Münster eingerichtet. Hier wohnt ihr bei einer älteren, hilfsbedürftigen Person mit im Haus. Anstatt Miete zu zahlen, verpflichtet ihr euch, eurem Vermieter bei Alltagsbesorgungen, kleineren Reparaturen (mal die Glühbirne an der Decke wechseln) oder im Garten (z.B. Rasen mähen) zur Hand zu gehen. Keine Sorge, ihr ersetzt keinen Pfleger und werdet auch nicht ausgebeutet. Es gilt: Pro qm Wohnfläche eine Stunde Hilfe pro Monat. www.muenster.org/wohnen-fuer-hilfe/wordpress.

Eine weitere Möglichkeit, gerade in der Anfangszeit als Ersti in Münster unterzukommen, wurde vom AStA Münster ins Leben gerufen: **„Deine Couch für Erstis“**. Hier



bieten Münsteraner euch – oft gegen eine kleine Entschädigung – eine Couch oder Luftmatratze für die oftmals stressige Wohnungssuche an. Angebote findet ihr unter www.asta.ms/angebote/wohnen/wohnboerse-/483-sofasurfing

Habt ihr schon eine Wohnung gefunden und müsst nur noch umziehen? Der AStA verleiht günstig Bullis, wenn das eigene Auto nicht mehr ausreicht. Rechtzeitiges reservieren ist wichtig!

Denkt daran, dass ihr euch innerhalb von zwei Wochen nach dem Umzug beim Bürgeramt ummelden müsst, sonst könnte ein Bußgeld drohen.

Falls es rechtliche Probleme irgendeiner Art gibt, bietet der AStA eine kostenlose Rechtsberatung an.

So, dann können wir euch eigentlich nur noch viel Glück wünschen. Falls es Probleme geben sollte, könnt ihr euch in der O-Woche natürlich an eure Mentoren wenden. Vielleicht finden sie ja eine Lösung.

Nützliche Adressen und Links auf einen Blick:

- Studierendenwerk Münster:
Bismarckallee 5, 48143 Münster
www.stw-muenster.de/de/studentisches-wohnen/wohnanlagen/
- Katholische Studierenden- und Hochschulgemeinde (KSHG):
Frauenstr. 3-7, 48149 Münster, www.kshg-muenster.de
- Evangelische Studierendengemeinde (ESG):
Breul 43, 48143 Münster, www.esgmuenster.de
- Projekt „Wohnen für Hilfe“:
www.muenster.org/wohnen-fuer-hilfe/wordpress
- Das Brett vom AStA inklusive „Deine Couch für Erstis“: www.dasbrett.ms/wohnen/angebote
- Private Wohnungsanzeigen:
 - o NaDann: www.nadann.de
 - o Studierendenwerk: www.stw-muenster.de/de/kleinanzeigen/
- www.wg-gesucht.de
- www.studenten-wg.de
- www.zwischenmiete.de



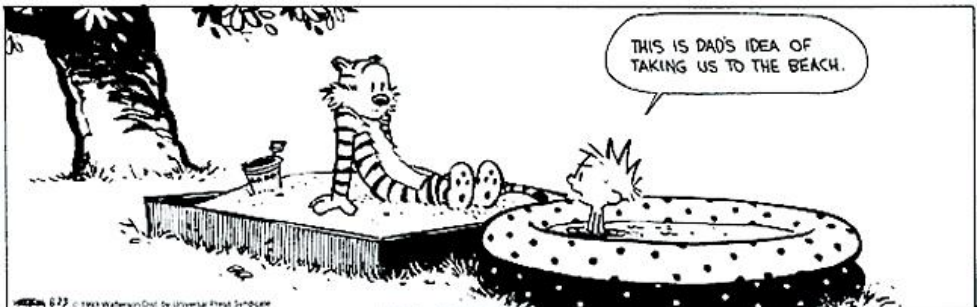
Einführung in die studentische Selbstverwaltung

Da die studentische Mitbestimmung an der Uni unserer Meinung nach eine sehr wichtige Rolle spielt und ihr als Studierende natürlich wahlberechtigt seid, wollen wir euch diesbezüglich ein paar wichtige Informationen nicht vorenthalten.

Die studentische Selbstverwaltung umfasst einfach gesagt alle Organe, durch die die Studierendenschaft selbstständig ihre Angelegenheiten verwaltet und Interessen vertritt. Diese sind in der Regel das Studierendenparlament, der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) und die Fachschaften sowie die Vertretung ausländischer Studierender. Studierendenschaft meint die Gesamtheit aller eingeschriebenen Student*innen einer jeden Hochschule. Ist dieser Zusammenschluss gesetzlich vorgeschrieben, spricht man auch von einer verfassten Studierendenschaft.

Das Prinzip der studentischen Selbstverwaltung ist also die Grundlage dafür, dass Studierende eine relativ starke Stellung innerhalb von Hochschule und Gesellschaft haben. Dieses musste jedoch hartnäckig erstritten werden.

Sie ist außerdem Teil der akademischen Selbstverwaltung. Durch die Einführung des Hochschulzukunftsgesetz von 2016 in NRW, sprechen wir von einer Autonomie der Hochschulen. Einfach gesagt sind die Hochschulen dadurch nicht mehr der verlängerte Arm des Wissenschaftsministeriums, sondern viel unabhängiger, obwohl sie als Körperschaften des öffentlichen Rechts natürlich immer noch staatlichen Auflagen unterliegen.

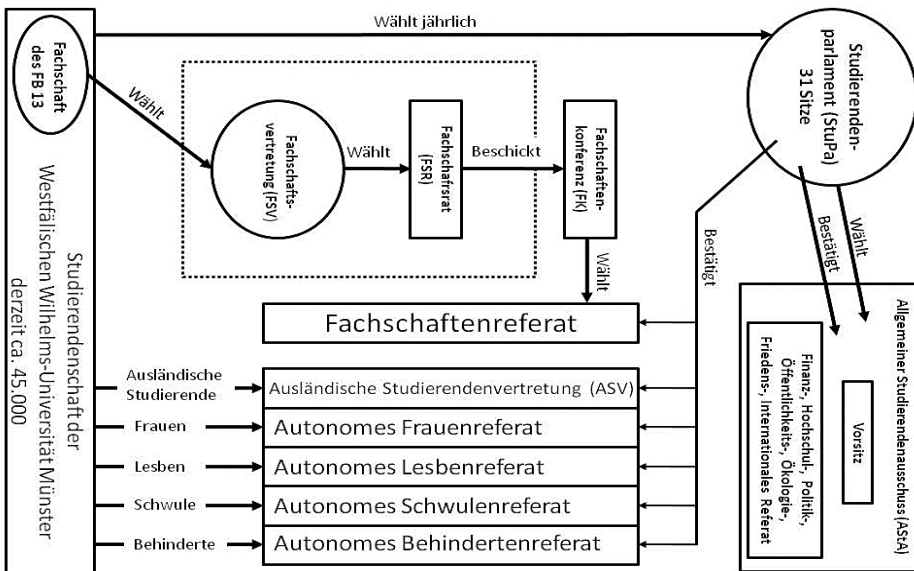




Was bedeutet das konkret für euch?

Einmal im Jahr dürft ihr sowohl die Fachschaftsvertretung als auch das Studierendenparlament (StuPa) wählen. Bei der Wahl des StuPas treten verschiedene Listen/Parteien an, die häufig den verschiedenen Bundesparteien nahestehen. Das StuPa wählt dann den Allgemeinen Studierenden-Ausschuss (ASTa). Unter www.asta.ms findet ihr weitere Informationen über den ASTa, die verschiedenen Referate und zur Hochschulpolitik im Allgemeinen (Zu empfehlen ist u.a. der Reader „Wie funktioniert Hochschulpolitik?“, aus dem auch viele Informationen dieses Textes stammen). Auf der nachfolgenden Grafik ist das Wichtigste zusammengefasst.

In den wichtigsten Gremien der Universität, die z.B. über Finanzen, Stellen, Strukturen und Lehre entscheiden, sitzen neben Professoren und anderen Mitarbeitern der Uni ebenfalls Studierende. Für die gesamte Universität ist dies der Senat, der den Rektor wählt und den Kanzler vorschlägt (also die wichtigsten Leute der Universität). Auf der Ebene des Fachbereichs Biologie ist dies der Fachbereichsrat, der auch unseren Dekan wählt. Studentische Vertreter für diese beiden Gremien dürft ihr jeweils im Sommersemester wählen, während die Studierenden für die Fachschaftsvertretung und das StuPa immer im Dezember gewählt werden. Also macht von eurem Stimmrecht Gebrauch und geht wählen oder noch besser: Engagiert euch in der Fachschaftsvertretung oder im StuPa!





Die Universitäts- und Landesbibliothek (ULB)

Diese Einrichtung – gleich dem Herzstück des Staatengebildes – bietet dem *Studentus muensteranicus* einen geschützten Lebensraum, in dem ein Individuum dieser Art sowohl seinen Instinkten als Staatenmitglied nachgehen als auch eine zeitweise solitäre Lebensweise pflegen und sich so nach Herzenslust (nicht selten jedoch bei Druck oberhalb der Normalbedingungen) in Frieden akademisch austoben kann – wie es dem beobachteten Verhaltensmuster der Art entspricht.

Auch an den klassischen Lebenszyklus eines *S. muensteranicus* ist dieses Organ höchst effektiv angepasst: Frühe Öffnungszeiten sagen Studien zufolge dem Tagesrhythmus besonders donnerstagsmorgens zu und die verlängerten Öffnungszeiten in den sensiblen Phasen der intellektuellen Prägung erhöhen nachweislich die Fitness. Zudem kann durch die Verfügbarkeit reichhaltiger Ersatzstoffe dem bei der Mehrheit der Individuen festgestellten Mangel an Geldflüssigkeit abgeholfen werden, wenn der natürliche oder künstlich ausgelöste Wissensdurst nach Büchern verlangt. Auf diese und weitere diverse Nutzungsmöglichkeiten kann allerdings lediglich in periodisch wiederkehrenden Zeitfenstern zurückgegriffen werden:

Lesesäle, Recherche-Saal: Mo-Fr 8-22 (Klausurphase: 8-24) // Sa-So 10-20

Information: Mo-Fr 8-19

Anmeldung: Mo-Mi, Fr 10-13 und 15-17 // Do 10-13 und 15-19

Ausleihe und Rückgabe, Magazine: Mo-Fr 8-21:30 // Sa-So 10-19:30

Buch-Abholung: Mo-Fr 9-21 // Sa-So 10-20

Lehrbuch-Magazin: Mo-Fr 9-22 // Sa-So 10-20

Handschriften-Lesesaal: Di-Fr 10-17

DigiLab: Mo-Fr 8-19 // Service 10-16

Ihr findet die ULB hier:

Krummer Timpen 3 oder online unter www.ulb.uni-muenster.de/

Zur ersten Orientierung gibt es eine Audio-Tour durch die ULB:

www.ulb.uni-muenster.de/ulb-tutor/schulungen/audiotour/



Studienberatung und weitere Ansprechpartner

Solltet ihr euren Studiengang wechseln wollen oder ein intensives Beratungsgespräch bezüglich des Studienfachs wünschen, wendet euch an euren Studienberater. Für Belange der Studienorganisation (Anrechnen einzelner Veranstaltungen, Anwahlen, Vorziehen eines Moduls, etc.) sind die Studienkoordinatoren zuständig.

WICHTIG: Für alle Studiengänge gilt: wenn ihr euch immatrikuliert habt, bekommt ihr vom ZIV (siehe Abkürzungsverzeichnis) einen eigenen Account mit persönlicher Mailadresse. **Jegliche offizielle Kommunikation mit Vertretern der Uni (Dekanat, Prüfungsamt etc.) sollte mit Angabe eurer Matrikelnummer und eures Fachsemesters über diese perMail-Adresse laufen.** Eine Mailweiterleitung kann man seit 2016 leider nicht mehr einrichten. Eine Verknüpfung mit einem E-Mailprogramm auf eurem Laptop o.ä. ist aber nach wie vor möglich. Informationen dazu erhaltet ihr auch in der O-Woche bei der „ZIV-Einführung“ durch Herrn Vehren und auf der Internetseite des ZIVs (www.uni-muenster.de/ZIV/). Dort findet ihr auch viele nützliche Anleitungen.



**Studienberatung Bachelor of Science Biowissenschaften**

Prof. Dr. Martin Bähler

Institut für Molekulare Zellbiologie, Schlossplatz 5

Tel. +49 (0)251 83 2 3841

baehler@uni-muenster.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Studienberatung 2-Fach Bachelor, Bachelor BK, MEd GymGes/BK

PD Dr. Klaus B. Tenberge

Institut für Biologie und Biotechnologie der Pflanzen, Schlossgarten 3

Tel. +49 (0)251 83 2 16 26

tenberg@uni-muenster.de

Termine: www.uni-muenster.de/Biologie.IBBP/agtenberge/index.html

Studienberatung Bachelor G und MEd G

PD Dr. Gesine Hellberg-Rode

Zentrum für Didaktik der Biologie, Schlossplatz 34, Raum 235

Tel. +49 (0)251 83-3 94 60

hellberg@uni-muenster.de

Sprechstunde: Mi 14:00 – 15:00 und n.V.

Studienberatung Bachelor HRSGe, MEd HRSGe

Prof. Dr. Marcus Hammann

Zentrum für Didaktik der Biologie, Schlossplatz 34, Raum 239

Tel. +49 (0)251 83 3 13 62

hammann.m@uni-muenster.de

Sprechstunde: Di 9:00 - 10:00 Uhr (An- bzw. Abmeldung erforderlich)

Studienberatung Master of Science Biowissenschaften:

Dr. Bernd Oppermann

Institut für Molekulare Mikrobiologie und Biotechnologie, Corrensstraße 3

Tel. +49 (0)251 83-3 98 23

opperma@uni-muenster.de

Sprechstunde: Do 16.00 - 17.00 Uhr und n.V.

**Studienberatung Master of Science Biotechnologie:**

Prof. Dr. Ivan Berg

Institut für Molekulare Mikrobiologie und Biotechnologie

Tel. +49 (0) 251 83 3 9825

Ivan.berg@uni-muenster.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Studienberatung Master of Science Molekulare Biomedizin:

Prof. Dr. Andreas Püschel

Institut für Molekulare Zellbiologie, Schlossplatz 5

Tel. +49 (0)251 83-2 38 72

apuschel@uni-muenster.de

Sprechstunde: n.V.

Studienkoordination BSc- und MSc-Studiengänge:

Herr Dr. Robert Klapper

Schlossplatz 4, Raum 210

Tel. +49 (0) 251 83 2 46 38

Sprechstunde: Mi 8.30 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

klapper@uni-muenster.de (Bei Email-Anfragen Matrikelnummer, Studiengang, Studienbeginn und Fachsemester angeben)

Studienkoordination Lehramt BA/MEd:

Frau Dr. Maria Bucsenez

Schlossplatz 4, Raum 209

Tel. +49 (0)251 83 2 17 44

Sprechstunde: Mi 8.30 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Maria.bucsenez@uni-muenster.de (Bei Email-Anfragen Matrikelnummer, Studiengang, Studienbeginn und Fachsemester angeben)

**Studienkoordination Schlüsselkompetenz-, Projekt- und Projektleitungsmodul:**

Frau Dr. Miriam Pott

Schlossplatz 4, Raum 313

Tel. + 49 (0)251 83 2 17 43

Sprechstunde: Mi 8.30 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

pottm@uni-muenster.de

Dekanat:

Dekanat des Fachbereichs Biologie, Schlossplatz 4

Geschäftsführung Sandra Kiel/Christina Betram:

Tel. +49 (0) 251 83 2 30 12

dekanat.bio@uni-muenster.de

Allgemeine Studienangelegenheiten:

Frau Carina Huber

Tel.: +49 (0) 251 83 2 3811

biostudium@uni-muenster.de

Prüfungsamt der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät

Das Prüfungsamt koordiniert die Prüfungsan- und abmeldung sowie die Anmeldung der Abschlussarbeiten (Bachelor- bzw. Masterarbeit). Online findet ihr auch eure Prüfungsordnungen, die Prüfungstermine, Formulare und einige Prüfungsergebnisse.

Katja Viefhues

Orléans-Ring 10, Raum 117

Tel.: +49 (0) 251 83 3 50006

Theresa Lammerding (2-Fach, HRSGe, BK)

Orléans-Ring 10, Raum 128

Tel.: +49 (0) 83 3 5013

www.uni-muenster.de/MNFak/Pruefungsamt/bio/biohome.html

International Office der WWU Münster

Für sonstige geplante Auslandsaufenthalte hilft euch das International Office weiter.

Welcher Ansprechpartner für euch in Frage kommt, findet ihr unter:

www.uni-muenster.de/InternationalOffice/



Career Service der WWU Münster

Eine weitere Einrichtung, die euch zu beispielsweise Auslandspraktika informiert und hilfreiche Bewerbungstrainings, Seminare zur Berufsorientierung oder andere Workshops durchführt. Es lohnt sich immer, auch hier mal nachzusehen:

www.uni-muenster.de/CareerService/

BAföG-Beauftragte für BSc, ZFB, Bachelor BK, MEd GymGes/BK, BAB/BK:

Prof. Dr. Andreas Püschel

Institut für Molekulare Zellbiologie, Schlossplatz 5

apuschel@uni-muenster.de

Sprechstunden: nach Vereinbarung

BAföG-Beauftragter für Lehramt Bachelor KiJu-HRSGe, GHR, MEd HRSGe:

Herr Prof. Dr. Marcus Hammann

Institut für Didaktik der Biologie, Schlossplatz 34, Raum 239

hammann.m@uni-muenster.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Erasmusbeauftragte des Fachbereichs Biologie

Wenn ihr ein oder mehrere Semester im Ausland verbringen wollt und euch die Erasmus-Förderung interessiert, informiert euch bei:

Frau Dr. Roda Niebergall

Schlossplatz 4, Raum 311

Tel. +49 (0)251 83 2 3021

roda.niebergall@uni-muenster.de

Sprechstunde: Mi. 8:30-12 Uhr

Zentrum für Lehrerbildung

Das Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) organisiert alle Praxisphasen (Anmeldung und Testierung von Praktika an Schulen und im außerschulischen Bereich) und bietet lehramtsspezifische Beratungsgespräche an. Wendet euch an euren Ansprechpartner (Liste online).

Hammer Straße 95, 48153 Münster, Tel.: 0251 83-32542

www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/



Raumverzeichnis der Biologie

Alle Räume könnt ihr unter:

www.uni-muenster.de/studium/orga/orientierung/index.html suchen.

Ein paar der gängigsten Abkürzungen findet ihr hier:

ComLab	Computerraum, Schlossplatz 4 (Untergeschoss, Raum 009)
SP7 (PC7)	Hörsaal Schlossplatz 7
ZH (HB)	Hörsaal, Badestraße 9/10 (ZH = Zoologie Hörsaal)
SBI HS	Hörsaal, Schlossgarten 3
SP4 201	Hörsaal, Schlossplatz 4
HC C1	Wilhelm-Klemm-Straße 6
IG1 HS1	Hörsaal Physik, Wilhelm-Klemm-Straße 10
M1 (MB1)	Hörsaal Mathe, Einsteinstraße 64
HHÜ	Hörsaal, Hüfferstraße 1
Hü K	Kursraum Erdgeschoss, Hüfferstr. 1
MB K8	Kursraum, Corrensstr. 3, links im Erdgeschoss

Institut für Didaktik der Biologie:

Dieses Institut - insbesondere für alle Bio-Studis mit Lehramtsambitionen wichtig - befindet sich in den Räumlichkeiten des alten „Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums“ (kurz: Steinhaus) am Schlossplatz 34, fast direkt gegenüber des Schlosses.

Alle Räume und Gebäude lassen sich zudem gut über den Lageplan der Uni finden:

wwwuv2.uni-muenster.de/uniplan/



Wichtige Abkürzungen in der Uni

Wer neu an der Uni ist und gerade erst anfängt zu studieren, ist meist mit vielen Abkürzungen nicht vertraut. Um das zu ändern, haben wir hier die wichtigsten und häufigsten Abkürzungen für euch zusammengestellt.

ASTa Allgemeiner Studierendenausschuss. Der ASTa ist das ausführende Organ der gesamten Studierendenschaft, also die Exekutive. Außerdem hilft euch der ASTa bei der Zimmervermittlung, vermietet Bullis und bietet darüber hinaus eine Mitfahrzentrale, Parties, Konzerte etc. an.

AV Akademisches Viertel, steht für zwei andere Abkürzungen, nämlich für ...

c.t. (lat: cum tempore) mit Zeit und

s.t. (lat: sine tempore) ohne Zeit.

Wichtig für euch: Veranstaltungen, die eine Zeitangabe mit c.t. haben, fangen immer 15 Minuten später an (also 10 Uhr c.t. = 10.15 Uhr)! Veranstaltungen mit dem Vermerk s.t. fangen pünktlich zur vollen Stunde an. Wenn weder c.t. noch s.t. angegeben ist, kann meist c.t. angenommen werden.

B.A. Bachelor of Arts. Erster berufsqualifizierender Uniabschluss im geisteswissenschaftlichen Bereich

BAföG Bundesausbildungsförderungsgesetz, unter Umständen die Finanzierung eures Studiums

B.Sc. Bachelor of Science. Erster berufsqualifizierender Uniabschluss im naturwissenschaftlichen Bereich

BuFaTa Bundesfachschaftentagung. Treffen der Fachschaften eines bestimmten Fachs (z.B. Biologie) meist einmal im Semester auf bundesweiter Ebene.

DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst. Dieser vergibt beispielsweise Stipendien für Auslandsaufenthalte.

ECTS European Credit Transfer System; Punktesystem, um Leistungen von Studierenden an unterschiedlichen Universitäten in Europa vergleichbar zu machen.

ERASMUS European Action Scheme for the Mobility of University Students. Programm zum Austausch Studierender zwischen europäischen Universitäten.

Ersti Studierender im ersten Fachsemester



- FB** Fachbereich - z.B. Medizin und Philologie, aber natürlich auch Biologie. Die Fachbereiche sind nach Nummern geordnet, Biologie hat die Nr. 13.
- FBR** Fachbereichsrat. Beschlussfassendes Gremium des Fachbereichs.
- FK** Fachschaftenkonferenz. Zusammenkunft aller Fachschaften einer Uni.
- FS** Fachschaft. Vertretung der Studierenden eines bestimmten Fachbereichs, eigentlich aber korrekterweise als FSV bezeichnet.
- FSR** Fachschaftsrat. Die Exekutive aller Studierenden eines Fachbereichs, von der Fachschaftsvertretung (FSV) gewählt.
- FSV** Fachschaftsvertretung. Von den Studierenden gewählte Vertreter eines Fachbereichs, wählen den Fachschaftsrat (FSR).
- HiWi** wissenschaftliche Hilfskraft (auch WHK)
- HIS-LSF** Hochschul-Informationen-System Lehre Studium Forschung. Das Vorlesungsverzeichnis, in dem ihr alle Informationen über Lehrveranstaltungen findet.
- HS** Hörsaal.
- HSP** Hochschulsport.
- Kolloq** Kurzform für Kolloquium: Eine mündliche Abfrage (meist) bei einem Assistenten.
- LP** Leistungspunkte, auch als *Creditpoints* bezeichnet. Geben den Arbeitsumfang bzw. die Arbeitsbelastung wieder. In der Regel geht man von 30 Arbeitsstunden pro Leistungspunkt aus.
- M.A.** *Master of Arts*; Uniabschluss, der auf den Bachelor folgt.
- M.Sc.** *Master of Science*; Uniabschluss, der auf den Bachelor folgt.
- NC** *Numerus clausus*
- NP** Notenpunkte. Geben die erzielte Note in Punkten wieder.
- N.N.** *Nomen nominandum*; Steht z.B. im Vorlesungsverzeichnis, wenn der Dozent noch nicht bekannt ist.
- O-Woche** Orientierungswoche für Erstsemester.
- QISPOS** Qualitätssteigerung der Hochschulverwaltung im Internet durch Selbstbedienung. Hier müsst ihr euch für eure Kurse anmelden. Außerdem gibt's hier eure Notenübersicht der Kurse, die ihr schon absolviert habt.
- SoSe/SS** Sommersemester
- SHK** Studentische Hilfskraft



- StuPa** Studierendenparlament; Legislative der Studierendenschaft, kontrolliert den AStA und wählt den AStA-Vorsitzenden.
- SWS** Semesterwochenstunden
- TOEFL** *Test of English as a Foreign Language*; Englischer Sprachtest, den englischsprachige Universitäten manchmal benötigen, wenn man dort studieren will.
- WiSe/WS** Wintersemester
- ZfL** Zentrum für Lehrerbildung.
- ZSB** Zentrale Studienberatung.
- ZIV** Zentrum für Informationsverarbeitung.

Draw a plant cell and identify its most important parts.





Wie bekomme ich den Schmutz aus meiner Kleidung?

So, jetzt habt ihr eure eigene Wohnung, wisst wo ihr studieren müsst und wo man abends ausgeht. Nach etwa zwei Wochen werdet ihr allerdings feststellen, dass euch wohl die sauberen Anzihsachen ausgegangen sind.

Da das bis jetzt ja oft die liebe Mama gemacht hat, habt ihr jetzt zwei Möglichkeiten: Entweder ihr schleppt den ganzen Krepel übers Wochenende mit nach Hause und lasst alles wieder von Mutti machen oder ihr legt selbst Hand an¹. Habt ihr selbst keine Waschmaschine im Haus zur Verfügung, gibt's in Münster auch ein paar WaschsaloNs (Steinfurter Str. 17, Bahnhofstraße 6, Kanalstraße 31).



Nicht waschen



Handwäsche



30° Feinwaschgang



40° Schonwaschgang



60° Normalwaschgang

Doch was bedeuten all die Zeichen auf den Etiketten und bei was für Temperaturen soll ich bloß waschen? Einfach alles bei 90°C?!

Hier ein paar Tipps:

- Bei **60°C** kann man waschen: Unterwäsche, Schlafanzüge, Bettwäsche, Handtücher.
- Bei **30°C** kann man waschen: T-Shirts, Hosen (Jeans), Socken, Hemden, Sweatshirts u.ä.
- Woll Sachen sollte man besser **per Hand** waschen.
- Generell kann man dunkle von heller Wäsche trennen, um ein Verfärben zu verhindern, dafür muss man dann aber auch mehrere Wäschen in Kauf nehmen. Die Zeichen die das Waschen betreffen, erklären sich eigentlich von selbst (s. o.).

Na dann los!



¹ Das Gefühl, die Wäsche nicht zu Mama zu bringen, sondern selbst zu waschen, ist Würde, Freiheit, Selbstständigkeit. Der Mensch überhebt sich über das Tier und findet die ihm eigene Bestimmung, Näheres siehe F. NIETZSCHES „Also sprach Zarathustra“.

Programm der O-Woche: 01. – 05. Oktober 2018

(Einführung durch Studierende)

Montag, 01.10.

- 11 Uhr Begrüßung durch die Fachschaft im Hörsaal SP7 (Schlossplatz 7)
12 Uhr Stadt- und Uni-Rundgang mit den Mentoren, Mensa, Studienberatung, Leute kennenlernen...
19 Uhr Altstadt-Kneipen-Tour

Dienstag, 02.10.

- 11 Uhr Beginn der Stadtrallye (Parkplatz vor dem SP7)
16 Uhr Auswertung der Stadtrallye und Siegerehrung (SP7)
23 Uhr Party in der Gazelle (18+)

Mittwoch, 03.10.

-frei- Tag der deutschen Einheit

Donnerstag, 04.10.

- 10 & 13 Uhr jeweils eine Führung durch den Allwetterzoo Münster
14 Uhr Begrüßung durch den Unirektor in der Universitätssporthalle (Horstmarer Landweg 51)
ab 18 Uhr Grillabend vor der Fachschaft

Freitag, 05.10.

Infoveranstaltungen

Termine für die **Infoveranstaltungen des Fachbereiches** mit allen wichtigen Infos zum ersten Studienjahr:

BSc Biowissenschaften: Mo, 08.10.18, 10 Uhr c.t., SP7 HOF

Zweifachbachelor Gym/Ges und BK: Mo, 08.10.18, 14 Uhr c.t., ZH (Badestraße)

Lehramt HRSGe Bio: Mo, 08.10.18, 12 Uhr c.t., ZH (Badestraße)

MEd Gym/Ges, BK, HRGe: Mo, 08.10.18, 15 Uhr c.t., SP4 201

MSc Biowiss., Biotech., Biomed.: Fr, 05.10.18, 13 Uhr c.t., SP4 201

→ Der Kurs „Labororganisation“ für die **Masterstudiengänge** beginnt schon am **08.10.18!**